

Geöffnet täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Schlösser und Expedition  
Johannisthal 32.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montags 10—12 Uhr.  
Mittwochs 4—6 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitrate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
In den Filialen für Auf. Ausnahme:  
Otto Stamm, Universitätsstr. 22,  
Graue Brücke, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 147.

Montag den 27. Mai 1878.

72. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Der Kommerzjäger Herr Ernst Julius Röder ist von uns mit Anweisung verschenkt worden, die in den städtischen Schulen befindlichen Blätter mittels Schwinn zu vertilgen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis und fordern alle biegen Grundstückbesitzer auf, auch in ihren Gebäuden, Privatschulen u. s. f. Beseitigung derselben besorgt zu sein und sich zu diesem Gebot entweder direkt an z. Röder oder unsere Marshal-Expedition, Hospitalstraße 2 b parterre, wo Befestigungen entgegen genommen werden, zu wenden.

Leipzig, den 26. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Erndl. Eichius.

## Zum Waisenfest

(Feststiftung) Dienstag den 28. Mai, Nachmittag von 2 Uhr an im Tivoli alhier sind Freunde, Körner und Pflegeeltern unserer Waisen hiermit höflich eingeladen von

der Waisenhausverwaltung.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. Mai.

Der Reichstag hat bisher niemals ein behagliches Stillleben geführt. Arbeitssouver, mühseliger aber, als diese letzte Session, ist kaum eine ihrer Vorgängerinnen gewesen. Und doch haben die Abgeordneten und mit ihnen das Volk niemals mit geringerer Befriedigung auf die erzielten Ergebnisse hoffen können, als heute. Von größeren Aufgaben hat nur eine, diejenige einer Durchsicht der gesetzlichen Bestimmungen über das gewerbliche Leben, einigermaßen ihre Rechnung gehalten. Die das Lehrlingswesen und die Arbeiterschaft betreffenden Abschnitte der Gewerbeordnung sind unter Berücksichtigung der aus den beteiligten Kreisen laut gewordenen Wünsche einer möglichen Umgestaltung unterzogen worden. Dagegen ist der Beruf, besondere Gewerbegerichte zu errichten, noch im leichten Augenblitke gescheitert. Die Gewerbeordnungs-Novelle ist unter allen Umständen eine dankenswerthe Frucht der parlamentarischen Arbeiten. Aber sie bildete nicht den Kern der Session. Eine ungleich umfassendere und tiefgreifende Aufgabe war derselbe gestellt. Die letzten Jahre hatten in der bisherigen Organisation der Centralverwaltung des Reichs die bedenklichsten Züge und Mängel aufgewiesen. Einerseits mag die andauernde Erschütterung der Gefundenheit des Reichskanzlers, für den mit dem vereinfachten Hinscheiden der gewaltigen Persönlichkeit des Fürsten Bismarck dem Reich drohenden Verlust bei Seiten in einer zweckmäßig organisierten Vertheilung der in dem Kaiser bis jetzt zusammengefassten Überfülle von Besitzungen den allein möglichen Erfolg zu schaffen. Andererseits drängten die finanziellen Bedürfnisse zu einem entscheidenden Fortschritte in dem inneren Ausbau des Reichs. Die aus der Natur eines großen Staateswesens sich von selbst ergebende Forderung, daß Reich von den Einzelstaaten finanziell unabhängig zu machen, es lediglich auf die eigenen Hülfsquellen anzuweisen, rief mit Rothmendigkeit die Frage einer umfassenden Reform des Steuerwesens im Reich und in den Particularstaaten hervor. In diesem innerlich zusammenhängenden Problem der Organisations- und der Steuerreform war der diesjährige Session die eigentliche Aufgabe gegeben. Nicht die Schuld des Reichstags ist es, daß sie ungelöst geblieben. Die Anfangs von der Regierung gemachten Steuervorlagen bezweckten lediglich eine mit dem augenblicklichen Aussall im dem Ertrag der Böle und Verbrauchssteuern motivierte Steuererhöhung, nicht eine Steuerreform. Die vernichtende Kritik, welche an denselben in den Februar-Debatten geübt wurde, heamtorete die Regierung mit der schlecht verhüllten Forderung des Ababsonopols. Auch darin konnte für den Reichstag nur aufs Neue die Anregung zu einer ablehnenden Kritik liegen. So war die Signatur der eben geschlossenen Session — Staatsanwaltsordnung und Gerichtslostengesetz, als notwendige Folgen der großen Justizgesetze, können ihr kaum als Verdienst angerechnet werden — eine traurige Unfruchtbarkeit, verbunden mit einer stets wachsenden Uneinigkeit zwischen Regierung und Reichstag. In letzterer Beziehung sollte noch im äußersten Augenblitke der Session allein vorangegangen die Krone ausgelegt werden. Der Verlauf der letzten Sitzungen hat die schlimmsten Befürchtungen, welche sich an die Socialistenvorlage künftlich des Verhältnisses zwischen Regierung und Reichstag knüpften, wohl einigermaßen bestätigt. Aber die Zukunft unserer inneren Dinge ist heute dichter und trostloser verhüllt, als je zuvor.

Aus Berlin, 24. Mai, meldet die „Allg. Zeit.“: Der Kaiser hat das Entlohnungsgebot des Cultusministers Fall nicht zurückgewiesen. Fall legte eine Denkschrift über seine Stellung zur evangelischen Kirchenpolitik vor und macht sein Verbleiben vor der Billigung vorläufig abhängig. Der Kaiser bat sich die Rückfrage mit dem Reichskanzler vorbehalten. (Der „Magd. Zeit.“ wird von neuen Rücktrittsplänen Bismarck's geschrieben.)

In ihrer Besprechung der Socialisten-debatte legt die „R. A. Z.“ besonderen Wert auf die Ausforderung des Abgeordneten v. Bennigsen an die Regierung, erst die bestehenden Gesetze ausreichend zur Anwendung zu bringen. Das Blatt

Zuständigkeit der Schwurgerichte die Aburtheilung über politische Attentate und Gewaltthäufigkeiten gegen Beamte in Ausführung ihrer Amtspflicht zu entziehen, ist man jetzt mit der Ausarbeitung der entsprechenden speziellen Entwürfe beschäftigt.

## Landtag.

— ch. Dresden, 25. Mai. Die heutigen Sitzungen der Ersten und der Zweiten Kammer boten außer einzelnen Episoden kein hervorragendes Interesse. Die Erste Kammer setzte die gestern abgebrochene Beratung des revidirten Einkommensteuergesetzes fort, dessen erste 13 Paragraphen gestern angenommen wurden, wie Dies die Deputations-Majorität vorschlagen hatte. Heute kam man bis zu §. 33, dem ebenso wie den vorhergehenden im Sinne der Deputation zugeschaut wurde. Der Referent Kammerherr v. Erdmannsdorff war heute ganz wider seine sonstige Gesetzmäßigkeit aufdringlich und spontan, um nicht zu sagen herztreut, wie denn die ganzen Verhandlungen, bei denen immer und ewig die Grundsteuer das A und das O bildete, überhaupt nichts weniger als anregend waren. Um so auffälliger erschien es, daß genannter Referent sich gelegentlich eines Verbesserungsantrags des Bürgermeisters Martini zu §. 27, betr. die Wahl der Mitglieder der Einschätzungscommission, der Waffe der Malice bediente.

Erwähnter Bürgermeister hält nämlich, weil die Deputation die Hälfte dieser Mitglieder vom Stadtrath und die andere Hälfte von dem Stadtratordneten gewählt wissen wollte, unter Hinweis darauf, daß Meissen und Plauen einen beide Corporationen in sich schließenden Gemeinderath besitzen, für die gedachte Wahl eine ergänzende reaktionäre Aenderung beantragt, die auch Annahme fand. Antragsteller hatte dabei die Worte gewählt: „in Städten, die einen Gemeinderath besitzen“. Diese Ausdrucksweise wurde von Oberbürgermeister Dr. Stübel bemängelt; es müsse heißen: „die unter einem Gemeinderath stehen“, was jedoch Bürgermeister Glaub in völlig zufriedender Weise als auch nicht der thatsächlichen Sachlage entsprechend dejecknete. Die Stübel'sche Hoffnung wurde jedoch von dem Antragsteller und der Kammer acceptirt. Kammerherr v. Erdmannsdorff konnte sich in seinem Schlussworte nicht entreden, den wohlseilen malitischen Witz zu machen, man habe auch sagen können, in Städten, die sich eines Gemeinderaths erfreuen. Es wurde heute überhaupt viel Silbenscherei und Wortlauberei executirt. Beendet ward die Beratung noch nicht, sondern bei §. 34 abgebrochen und auf Montag Vormittag 10 Uhr verlagert.

Die Zweite Kammer überwies zunächst heute in Vorberatung das dem Landtag neu zugegangene lgl. Decret, betreffend einen Nachtrag zum Budget des Staatsaufwandes Abtheilung C (Departement der Justiz) auf die Jahre 1878 und 1879 — durch dasselbe wird infolge Übernahme der Schönburgischen Gerichte gemeinsährig ein Aufschlag von 29,513 Mark geordert — der Finanzdeputation zur Berichterstattung und beendigte sodann die Beratung über das Aufgabebudget des Ministeriums des Innern. Eine größere Debatte entstand zunächst bei Pos. 22d (Aufsicht über Fabrik- und Steinbrüche, sowie für technische Beaufsichtigung von Dampfsteinanlagen). Auf eine Anfrage Schmidt's bemerkte Rath. Rath Schmalz, daß die Mitglieder der in ihrer Tätigkeit in Sachen zugelassenen Dampfsteinvereine von den regelmäßigen Revisionen, nicht aber von den Lagerrevisionen befreit seien. Gegen die Höhe der Revisiongebühr sprechen Ulrich, Roth und Grahl. Uhlemann erklärt, die entfernt wohnenden Dampfsteinbetriebe würden durch die Revisionvereine mehr geschädigt als gefördert. Dunde ist gegen eine Besteigung der Gebühren, die Revisionen sollen dem Staat ein Bruch kosten. Schred: Der Staat habe allerdings das Recht, Übergriffe seitens der Steinbruchbesitzer zu begrenzen, aber durch die Art und Weise, wie das namentlich seitens des Finanzministers geschehe, werde vielfach in Privatrechte eingegriffen. Der aufgestellte Hochsicherplan hat den Zweck, die fernere Errichtung von Steinbrüchen und Schuttalden zu hindern, doch verleihe derselbe in mehrfacher Beziehung das Eigentum der Adjacenten. Er bitte das Ministerium des Innern, den Hochsicherungsplan, insofern bei denselben Privatrechten in Betracht kommen, nochmals in Erwägung zu ziehen, auch von Zeit zu Zeit feststellen zu lassen, inwiefern das Eigentum der Adjacenten auf das Uferland sich erstrecke. Minister v. Rostitz-Wallwitz: Bisher sei nur immer darüber geagt worden, daß die Regierung nicht scharf genug gegen die Steinbruchbesitzer vorgehe. Angenommen sei ihm die Aussprache Schred's, welche beweise, daß die Frage eine schwierige sei. Der Standpunkt der Regierung sei, daß Niemand berechtigt sei angeblich Neue als ein arger Rückschritt erscheinen, der aber eben nur durchaus vergänglicher

Ausgabe 15,500.  
Abonnementpreis vierterl. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Th.  
incl. Bezugserlös 5 Th.  
durch die Post bezogen 6 Th.  
Preis einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbedeckung 35 Pf.  
mit Postbedeckung 45 Pf.  
Inserate 5 Pf. Zeitzeile 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß — Tabellenkosten  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklame unter dem Redaktionsschluß  
die Spalte 20 Pf.  
Inserate sind freilich an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung praezisionsweise  
oder durch Postporto.

72. Jahrgang.

## Musik.

### Gelegentliche Bemerkungen an 2 Opernabenden.

Ouvertüren zu Opern schreiben scheint als etwas einer gewissen Richtung freundlich angehören zu werden und wohl mit Recht. Eine wirklich künstlerisch gehaltene Ouverteure, nicht jene Potpourris, die man dafür ausgiebt und gäng und gäbe sind, erfordert die Kunst der organischen Thema-Entwicklung, während die bewußte Richtung loses Bewerben von Formeln liegt. Der Mangel an Uebung in der Instrumentalmusik, beruhend eben in der fehlenden Begebung dazu, kann aber den Opern-Componisten leicht dahin führen, den selbständigen, vom Textausdruck unabhängigen musikalischen Werth ganz zu negiren. Allerdings wird gesagt, die alte Oper sei etwas ganz anderes; die melodische Führung der Singstimmen sei nur aufzugeben, statt dessen funktionire eine Art von musikalischer Declamation, illustriert durch das Orchester, namentlich auch vermittelst gewisser immer und immer wiederholter Stereotypen Formeln. Darum wird die Textdichtung so weit ausgebaut, erhält eine solche Anlage, daß sie zur musikalischen Concentration gar nicht befähigt ist. Durch eine solche Zwitterbildung wird aber die Gefahr herausbeschworen, nach beiden Seiten hin anzulöschen und weder Dichter noch Musiker zu befriedigen, wie dies auch thatsächlich der Fall ist.

Welches Mitgliedschaft zwischen Orchester und Gesangspersonal! In Ersterem sind alle Effecte maßirt, namentlich die gewaltigsten Blechmessen gehäuft, und Dem gegenüber giebt es weder Chöre noch Ensembles, ja, ein ganzer Act ist ausgefüllt von einer männlichen und einer weiblichen Stimme. — Allerdings ist es möglich, mit diesen Orchestermitteln gewisse Klangeffekte zu erzielen, ganze Harmoniereihen mit einer Klangfarbe auszuführen, und für allerlei äußerliche Malereien mag das ganz gut zu verwenden sein, aber wenn auch dem Einzelgesang gegenüber, der doch allein stattfindet, solche Blechmassen zur Illustration dienen müssen, so rust das den Vorwurf der Uebertreibung hervor, der monotonen Ueberfülle, welche freilich in der vollständig unmotivierten Ueberwucherung des Orchesters über die Singstimmen wütet. Mit welch geringeren Mitteln wüthen andere Operncomponisten dem menschlichen Herzen viel näher liebende Vorgänge wahrhaft musikalisch zu schöpfern! — Die Kraft lag aber in den Gedanken selbst. Diese Anwendung musikalischer Instrumentation ist indeed das Einzigste, was an die neuere Zeit erinnert; der Vocalteil mit seinem Mangel an jedem flimmerlichen Zusammenhang weist auf eine gänzlich primitive Musikgestaltung hin, der wir doch längst entwöhnt sind. Es ist Dies nun allerdings eine höchst bequeme Arbeitsweise, die aber unausbleiblich eine Monotonie zur Folge hat, die den Hörer in den weit geöffneten Rachen der Langeweile zu versenken droht. Die stereotypen Wiederholungen Formeln ist übrigens eine der pedantischen Ideen, wenn sie im Übermaß Anwendung finden, und von höchst zweifelhafter Wirkung. Wenn zwei Personen nun ein ganzes Duett Seiten mit einander in solcher Weise conversieren, nirgends eine Abwechslung eintretit, wenn die bis zum Neuersten aufgesponnenen Einzelreden ganze Seiten ausfüllen, so muß des Höfers Aufmerksamkeit erlahmen, dem Musiker aber, welcher die mit dem Reiz der Mannichfaltigkeit geschmückten und doch aufs Tiefste gehenden Leistungen anderer Componisten dagegen hält, muß das angeblich Neue als ein arger Rückschritt erscheinen, der aber eben nur durchaus vergänglicher



## Telegraphische Depesche.

Paris, 26. Mai. Eine Note im Journal des Débats enthält die Mitteilung: Die Reise Schmaloffs führte zu völlig befriedigendem Resultat. Russland willigte ein, den Vertrag von San Stefano auf den Tisch des Congresses zu legen. Alle Räte stimmten dem Congress bei, der Zusammentritt erfolgt am 6. Juni in Berlin.

### Literatur:

[Turmbuch der Deutschen Reichs-Poßverwaltung, Mai-Juni, ist soeben in R. von Deter's Commission-Berlag Marquardt u. Schen (Preis 2 Mk.) erschienen. Zum Gebrauch auf Geldbörsen und Bergungspfosten geeignet, enthielt daselbe, nach Landesteilen geordnet, die die jährigen Sommerfahrläne Deutschlands und der angrenzenden Länder, die wichtigsten Personenposten, sowie die Dampfschiffverbindungen der Küste und Binnenmeere, ferner die überseeischen Dampfschiffverbindungen der größeren Städte, sowie die Bade- und Kurorte, u. d. Zusammenstellung der verschiedenen Wege nach den Nordseebädern Norderney, Borkum, Borkum, Sylt, nach der Schweiz, nach Russland — den Gebührentarif für Telegramme, Briefporto-tarif u. s. w. Das reichhaltige Verzeichnis der Reisewege zwischen den wichtigsten Städten enthält auch vergleichende Bermerke über die Reisedauer und über die Fahrzeiten auf den verschiedenen zu gleichem Ziele führenden Routen. Aus Anlaß der Pariser Weltausstellung sind die Reiseeinführung nach Paris (Reisekarte u. c.) in besonderer Zusammenstellung angegeben. Dem Turmbuch ist eine Eisenbahn-Karte beigelegt, welche durch Anwendung von Schwarz- und Blau-Tinten, durch Herabdruckung der Haupt-Verkehrslinien, sowie durch Eintragung der Fabrikan-Nummern besonders klarheit und Überblicklichkeit erhalten hat und auf deren Hülle ist Skizzen über Lage und gegenwärtige Entwicklung der Bahnhöfe in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Paris, Wien befinden. Bei solcher Reichhaltigkeit des Inhalts eignet sich das Turmbuch nicht allein für Bahn- und Geschäftsfleute, sondern vorzugsweise auch für Solche, welche ausgedehnte, nicht auf einen einzelnen Landesteil beschränkte Reisen zu unternehmen in der Lage sind.

### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 25. Mai um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. Cels.	Wind	Wetter	Temperatur in Graden
	u. d. Meeress.	red. in Millim.		
Aberdeen . . . . .	758.8	NNW	schwach, heiter <sup>1)</sup> )	+ 8.9
Kopenhagen . . . . .	744.6	SW	mässig, bedeckt	+ 12.2
Stockholm . . . . .	748.6	OSO	mässig, Regen	+ 9.2
Spaniens . . . . .	751.2	SW	leicht, wolzig	+ 12.4
Petensburg . . . . .	758.1	SW	still, wolken	+ 10.8
Odessa . . . . .	758.1	S	still, wolzig	+ 9.7
Cork . . . . .	758.5	NW	schwach, wolz <sup>2)</sup>	+ 11.1
Brest . . . . .	758.8	NNW	mässig, heiter <sup>3)</sup>	+ 10.0
Helder . . . . .	747.8	NW	leicht, bedeckt	+ 10.0
Sylt . . . . .	743.2	SW	mässig, wolzig <sup>4)</sup>	+ 10.5
Hamburg . . . . .	747.4	SW	frisch, wolzig	+ 12.7
Swinemünde . . . . .	749.0	WSW	frisch, wolzig <sup>5)</sup>	+ 14.0
Neulahrwasser . . . . .	748.5	SSW	schwach, bed.	+ 16.8
Memel . . . . .	749.2	SSO	schwach, Regen <sup>6)</sup>	+ 14.2
Paris . . . . .	759.2	SW	schwach, Regen <sup>7)</sup>	+ 9.9
Grefeld . . . . .	749.2	SW	mässig, bedeckt <sup>8)</sup>	+ 11.8
Karlsruhe . . . . .	758.0	SW	frisch, Regen <sup>9)</sup>	+ 11.6
Wiesbaden . . . . .	751.6	SW	leicht, bedeckt <sup>10)</sup>	+ 12.0
Kassel . . . . .	759.7	SW	still, wolzig	+ 18.9
München . . . . .	753.2	O	schwach, bed.	+ 14.1
Leipzig . . . . .	751.8	SSW	schwach, bed. <sup>11)</sup>	+ 14.5
Berlin . . . . .	750.6	S	mässig, hib. bed. <sup>12)</sup>	+ 15.8
Wien . . . . .	758.8	—	still, heiter	+ 12.9
Breslau . . . . .	752.4	SW	mässig, hib. bed. <sup>13)</sup>	+ 18.6
1) See ruhig. 2) Seegang leicht. 3) Seegang mässig. 4) Böig. 5) Abends Gewitter. 6) See ruhig. 7) Gestern Regen und Donner. 8) Nachmittags Gewitter. 9) Nachmittags starke Regenschauer. 10) Nachmittags Gewitter und Regen. 11) Nachmittags Regen.				

### Übersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum hat sich nach dem Skagerack fortgespannt, im Südwesten ist das Barometer gestiegen, teilweise stark, und haben sich nordwestliche Winde über die britischen Inseln und den Kanal ausgeholt, in Deutschland herrscht eine südwestliche Luftströmung und hat die Temperatur im Südwesten erheblich abgenommen, im Osten zunommen. Auch heute ist die Witterung im Allgemeinen veränderlich und vielfach regnerisch, bei größtentheils leichten bis mittleren Winden.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht. Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

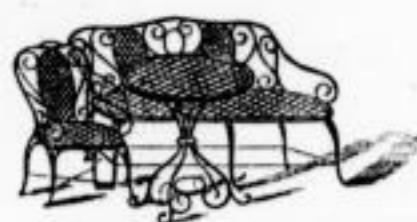
Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und Hagel kommen, vor allem im Süden, der Sonne und Winden ausgesetzt. Der Wind kann sehr stark werden, besonders im Süden, wo er oft über 100 km/h erreicht.

Die Witterung ist in der Regel sehr wechselhaft und unbeständig, es kann zu Sturm und



## Gartenmöbel in Holz, Schmiede- und Söhleisen, und Eis-Schränke

in auskraut solider Qualität empfiehlt zu den billigen Preisen

**Richard Furcht, Passage Steckner.**



**Specialitäten:** Mechanische Kinderrennwagen. Combinirter Kinderstuhl. Amerikanische Kinderwagen. Verstellbare Hausschublänke.  
**Friedhofsbänke à Mf. 4,25 und 5,25.**

## Mineralbrunnen - Trinkanstalt.

Zum 1. Juni verbinde ich mit meiner Apotheke für die Zeit bis zum 1. August d. J. eine Anstalt zumurgemähen Trinken aller Mineralbrunnen, und werden dieselben in dem neben der Apotheke gelegenen Garten täglich in den Morgenstunden von 5-8 Uhr verabreicht. Es können alle Mineralwässer getrunken werden; die künstlichen sind in der Mineralwasseranstalt des Herrn Dr. Straube hergestellt. Diejenigen Brunnen, bei denen der Wärmegehalt Einfluss auf ihre medicinische Wirkung hat, werden unter denselben Temperaturen abgegeben, in welchen sie am Ende ihres Vorlaufs der Erde entquellen. Man abonnirt auf die Brunnenkuren pro Woche; dieselben können zu jeder beliebigen Zeit begonnen werden, nur ist es ratslich, den Beginn 1 oder 2 Tage vorher während der gewöhnlichen Geschäftsstunden (am einfachsten durch Postkarte) in der Johannsapotheke anzumelden, woselbst auch die Abonnementbedingungen mitgetheilt werden.

Reudnitz, im Mai 1878.

NB. Der Eingang zu der Trinkanstalt ist durch ein Schild bezeichnet.

Johannsapotheke.  
B. Kohlmann.

# Gardinen

Für Gastwirthe, Brauereien,  
Theaterunternehmer &c.

Das unter dem Namen

**Pantheon**

zu Leipzig bestehende altrenommierte, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattete Vergnügungs-Etablissement, früher „Tannert Salons“, später „Edeltheum“, Dresdner Straße 38 und 34, Oktroifstadt, soll nachdem der gegenwärtige Mietvertrag abgelaufen ist, von Neuen und zwar vom 1. Oktober 1878 bis zum 1. September 1884 (annähernd 6 Jahre) anderweit vermietet werden. Zu jedem Etablissement gehören ein großer Ballsaal mit verschiedenen Nebenzalen, Gärten mit Colonnaden, Regelbahn, große Saalstube, Wohnräume, Schlafzimm., reichliche Keller, Ruhewinkel des großen Vorgartens an der Dresdner Straße &c.

Das Local ist in äußerst lebhafte Lage, an der Verkehrszentrale Reudnitz-Anne - hat in der Oktroifstadt Leipzig keine nennenswerthe Konkurrenz und ist in den letzten Jahren ins Besondere auch in den Theaterbetriebe mit Erfolg benutzt worden.

Bahlungsfähige Refectanten werden erachtet, in dem zur Abgabe von Offerten angezeigten Termin

den 26. Juni 1878

Vormittags punct 12 Uhr  
Klostergrasse 13, II., Hotel de Saxe,  
Leipzig.

in der Expedition des Unterzeichneten sich einzufinden und ihre Gebote an jährlichem Mietzins abzugeben. Büchse und Auszahlung unter den Licitanen wird auf acht Tage vorbehalten. — Auch schon vor geschiedenen Termine können Gebote schriftlich abgegeben werden.

Die Mietbedingungen und Localverhältnisse sind von jetzt ab auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen. — Die genaue Beschreibung der Locale kann durch Vermittelung des Herrn Zimmermeister Hempel, Dresdner Straße 37, in den Stunden früh 7-8, Nachmittag 2 bis 3 Uhr erfolgen.

Dr. Tannert, Rechtsanwalt  
in Leipzig.

**Holz- u. Gras-Auction.**

Unter den vor Beginn der Auction bekannten zu machenden Bedingungen sollen

Wittwoch, den 5. Juni 1878

in der Ehrenberger Waldung gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

Am Vormittags 9 Uhr an:  
die diejährige Wald-Grundzugung auf 27 Parcellen.

Zusammenfassung: an der Forstbrücke. Geldeinnahme: sofort nach erfolgtem Kaufzoll.

Am Vormittags 9½ Uhr an:  
im Hähnchenholz und Hähnchenholz Holz 2 aborene, 3 rückerne, 2 pappelne und 25 abene Klözer, 15 bm. 39 Cm. oben stark, 7 Rmtr. eichene, 5 Rmtr. rückerne, 3 Rmtr. erlene, 3 Rmtr. eichene und 46 Rmtr. abene Brennholz,

1 Rmtr. eichene Brennküppel, 13 abene Brennreisig.

Zusammenfassung: im Hähnchenholz Holz an der Zuppenspitze.

Geldeinnahme: im Gasthof zu Gundorf. Königl. Forstamtamt Burgau und Ost. Forstrevierverwaltung Zwenau, am 22. Mai 1878.

Löwe. Lomper.

**Pfänder-Auction.**

Dienstag, den 28. Mai früh von 10 Uhr ab sollen 8 Reise- und Handtaschen, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Übern., Möbel, Schirme u. dergl. meistbietend versteigert werden.

Brühl Nr. 75, parterre.

(R. B. 606.)

## Auction.

**Thonberg-Reudnitz 12,**  
Fabrik der Herren Voigt & Wenck.  
**Dienstag, den 28. Mai,**  
früh 10 Uhr

sind zu versteigern:

Mauersteine, Bruchsteine, Glas-

und Breitbören, 1 Vorbar, Thür-

gewände, Fabriksteine verschied.

Größe, Kupferdräht.

Das Local ist in äußerst lebhafte Lage,

an der Verkehrsstraße Reudnitz-Anne - hat in der Oktroifstadt Leipzig keine

nennenswerthe Konkurrenz und ist in den

letzten Jahren ins Besondere auch in den

Theaterbetriebe mit Erfolg benutzt worden.

Bahlungsfähige Refectanten werden erachtet, in dem zur Abgabe von Offerten angezeigten Termin

den 26. Juni 1878

Vormittags punct 12 Uhr  
Klostergrasse 13, II., Hotel de Saxe,  
Leipzig.

in der Expedition des Unterzeichneten sich

einzufinden und ihre Gebote an jährlichem

Mietzins abzugeben. Büchse und Auszahlung

unter den Licitanen wird auf acht

Tage vorbehalten. — Auch schon vor

geschiedenen Termine können Gebote schriftlich

abgegeben werden.

Die Mietbedingungen und Localver-

hältnisse sind von jetzt ab auf der Expedi-

tion des Unterzeichneten einzusehen. —

Die genaue Beschreibung der Locale kann

durch Vermittelung des Herrn Zimmer-

meister Hempel, Dresdner Straße 37, in

den Stunden früh 7-8, Nachmittag 2 bis

3 Uhr erfolgen.

Dr. Tannert, Rechtsanwalt

in Leipzig.

## Wollmarkt

zu Löbenstein Dienstag, d. 4. Juni 1878.

Löbenstein, den 24. Mai 1878.

Der Stadtrath daz.

Oehm.

zu haben Universitätstraße 20 bei

**Franz Ohme.**

Woche 3 Markt findet

nur noch heute

zu haben Universitätstraße 20 bei

**Franz Ohme.**

zu Ausflügen

in die Umgegend z. h. Böhlendorf's Karte

d. weiteren Umgegend Leipzig.

Neue Ausgabe im Darbenbüro. Preis 60 Pf.

Böhlendorf in allen Buchhandl. und beim

Verleger P. Ehrlich, Schillerstraße.

zu Eltern und Lehrer!

Die Überbürdung

auf den höheren Lehramtsstellen

von C. Schmelzer, Gymnas. Dir.

Preis 1 M. 50 Pf. Zu haben in allen Buch-

handlungen und beim Verleger

P. Ehrlich, Schillerstraße.

SEIDEN-GARN- & POSAMENTEN-HANDLUNG  
LAGER  
Sämtlicher Schneider-Artikel

**Arthur Eisenschmidt**

GROSSE AUSWAHL IN KNÖPFEN & BESÄTZEN  
für jede Sorte  
Näschmarkt 25 LEIPZIG 25 Näschmarkt

Patentierte Kellöhr-Nähnadeln.

für Herren und Damen zu Anzügen, Liebes-  
zieren &c. empfiehlt in großer Auswahl zu billi-  
gen Preisen J. L. Steger,  
Hainstraße Nr. 7, blauer u. goldner Stern.

für Damen in Jacken, Paletots, Regen-  
mantel &c. empfiehlt in großer Auswahl zu billi-  
gen Preisen J. L. Steger,  
Hainstraße Nr. 7, blauer u. goldner Stern.

**Sleiderstoffe**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Schwarze Sammelle, schwarz und couleurt, Meter von 3 M. an,  
Schwarzfeilene Stoffe, gutes Fabrikat,  
Sichtring, Madrasware und Reglisse-Stoffe, Meter von 30 M. an,  
Gadimir-Tücher mit feindenen Fransen von 3 M. an,  
Schlat- und Unterröde, Keinen- und Mörzé-Schrüzen,  
Querstreifen 12, 2. St. lange linke,  
nahe der Schuppenstraße.

**N. Steinberg.**

**Gardinen**  
in Zwirn, Engl. Tüll, Moll mit Tülkkanten und gesticktem Tüll,  
Spitzentücher, Rotondes, Fichus etc.

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,  
Weisse und schwarze Spitzen für Confection,

empfiehlt in grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen

**Philipp Lesser, Grimma'sche Str. 4, 1 Tr.**  
Gardinen-Rester für 1 und 2 Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Herm. Selle**  
Klostergasse 11 - Ecke Al. Fleischergasse  
empfiehlt zur Damenschneiderei

**Knöpfe, Fransen, Besätze, Seide etc.**  
zu billigsten Preisen.

5 Mk.! 5 Mk.! 5 Mk.!

**Nähmaschinen à 5 Mk.**

Paul Heussi, Petersstrasse 2, I.

**Maschinenbau-Anstalt u. Kesselschmiede**  
von **Richard Bruns,**

Leipzig, Lange Straße 42/43.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Lampenfußeln in allen Größen und Constructionen,  
Stühle, Brauhallen, Referatoren, Kartoffeldämpfer, System Henze, Vor-

malibottige mit doppelter Kühlung &c., sowie allen im Brennerei- u. Brauerei-

betrieb vor kommenden Arbeiten zu billigen Preisen.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

An alle Diejenigen, welche in edler  
Vaterländischer Gestaltung dazu bege-  
tragen wünschen, daß möglichst viele  
deutsche Invaliden lohnende Beschäf-  
tigung finden, ergeht hierdurch die  
ergebene Bitte, dem Verein

**Invalidendank für Sachsen**

Bureau Leipzig Nicolaistr. 1,

Ecke Grimma'sche Str.

mit zahlreichen schwäbischen Aufträgen

a) für seine Annonsen-Eredi-  
tion, die mit allen Zeitungen der

Welt in geregeltem Verleie steht und  
daher Bekanntmachungen aller Art

zu Originalpreisen ohne Provi-  
sion, Porto und sonst. Nebenkosten

(Calculationen, Offerten-Annahme,  
Zeitung-Cataloge gratis) in höchste  
und auswärtige Blätter prompt  
beforat;

b) für sein Adres- u. Correspond-  
enz-Bureau (sicherster Ort für  
das Verfahren der Postklammer);

c) für sein Effecten-Control-  
Bureau (unter Garantie, Anmelde-  
formulare gratis) fördernd zu helfen.

**Billiges Kochbuch.**

Die einfache Küche in ihrem ganzen  
Umfange von Jungius. 768 Recepte enth.

Statt 3 M. geb. 1 M. 50 Pf.

P. Ehrlich, Schillerstraße.

Neu erscheint: „Le petit voyage à et en  
Belgique 1877 par A. F. Fischer“

Auf dieses für die Presse fertig gesetzte  
Heft des Werkes: „Sach-Blatt  
des 19. Jahrhunderts von G. D. Oberholz“

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 147.

Montag den 27. Mai 1878.

72. Jahrgang.



**Neue Façons**  
aus der Papier-Wäsche-Fabrik

**Mey & Edlich,**

Plagwitz — Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik:  
**9 Neumarkt 9 — Leipzig,**  
gegenüber dem Gewandhaus.

Verkauf von einem Dutzend per Façon an.  
Bei Entnahme von 3 Dutzend gleicher Façon und  
Qualität „Grosspreise“.

Illustrierte Preiscurante stehen gratis und franco zu Diensten.

## Damenkragen „GAUFRÉ“

In Papier weiss: per Dutzend 30  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
in bunten Dessins: per Dutzend 35  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Da die von uns angefertigten Kragen und Manschetten mit Stoffüberzug mit wirklichem Webstoff überzogen sind, der dem feinsten Leinen ähnlich ist, so sind dieselben nicht allein sehr dauerhaft, sondern auch ihrer eleganten Façons wegen sehr beliebt. Die prachtvolle Appretur sowie die ausserordentliche Billigkeit (sie kosten kaum soviel als das Waschlölo von leinenen Kragen) empfehlen sie von selbst. Es sind dies keine Papierkragen mehr, sondern Papierkragen mit Stoffüberzug.



**VICTORIA.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend-Paare 1.400  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.410  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.440  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**MOZART double.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend-Paare 1.420  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 1.480  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.420  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**PARIS.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend-Paare 1.45  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 1.48  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.45  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**STEPHAN.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend-Paare 1.440  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.425  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.450  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



## Damenkragen „IDA“

mit Rüschen aus Stoff  
per Dutzend 75  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**SAXON.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend-Paare 1.430  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.410  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend-Paare 2.440  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**CHARLES double.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 45  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 65  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 80  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**LINCOLN double.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 55  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 70  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 85  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**FIGARO double.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 85  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 95  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 1.4



**HARVARD**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 60  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 85  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 1.4



**DERBY.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 60  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 85  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

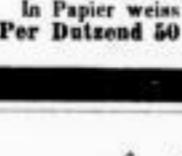
Mit extrafeinem Stoffüberzug:  
Per Dutzend 1.4



**VICTORIA**  
mit Rüschen aus Stoff.  
Per Dutzend-Paare 2.425  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**LINCOLN carré double.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 40  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .



**RINK.**  
In Papier weiss:  
Per Dutzend 50  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

## Freiwilliger Hausgrundstücks-Verkauf.

Der Restaurateur Franz Sack hier selbst beabsichtigt sein in der hiesigen Altenburg sub No. 2 belegenes Grundstück, in welchem seit jeher Restauration u. Delicatessenbetrieb betrieben wird und welches aus einem neuen, massiven, dreiflügeligen Wohnhause mit guten Kellern u. einem Stalle, nebst Haupthaus besteht u. sich seiner vorzügl. Lage wegen in jedem Geschäft eignet. Mittwoch, den 29. Mai er., Nachmittags 3 Uhr, im Grundstück selbst öffentlich meistbietend zu versteigern, wozu ich Kaufleute hiermit einlade. Merseburg, Breitestraße 13. R. Pauly, Notar a. D. u. ger. Taxator.

## Guts-Inventar-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Pachtung soll am Montag den 3. Juni d. J.



Bormittags 10  $\frac{1}{2}$  Uhr,  
das gesammte totale und lebende Inventarium des Brandstetter'schen Rittergutes in Spören (Station Grimnitz, Straße Magdeburg-Leipzig), nämlich 8 Wärme, ca. 41 Stück Rindvieh (Amsterdamer Rasse), Rindfleische, Rindfleischer, sämmtliche Uebergeräthekeiten, 7 vierzählige complete Wagen, 2 kleine Wagen, 5 Kutschallinen, Brennholz, sämmtliche landwirtschaftliche Maschinen, eine Waage u. a. m., alles in sehr gutem Zustande, öffentlich meistbietend gegen gleich hoare Bezahlung verkauft werden.

Spören bei Görlitz, am 14. Mai 1878.

(D. 7005.)

**A. Gersch.**

## Dessauer Credit-Anstalt

### Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Dresden.

Im Interesse der Aktionäre ist es wünschenswerth, daß die gemeinschaftlichen Interessen in jeder Generalversammlung, am 29. Mai d. J., gewahrt werden und die Unterzeichneten gern bereit, die soienfreie Vertretung zu übernehmen. Aktien, ohne Talon und Dividendenchein, sind Montag, spätestens bis Dienstag Abend 6 Uhr, bei denselben abzugeben. Heinrich Weymann, Poststraße Nr. 1 u. 2.

## Pfingst-Extrazüge.

1. Am Sonnabend, den 8. Juni c. Extrafahrt nach Hamburg-Holzland. Cuxhaven (Billetgültigkeit 3 Wochen). Fahrtunterbrechung, Courierzugbenutzung gestattet.



2. Am Sonnabend, den 8. Juni c. 6  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends Extrafahrt nach Dresden-Bodenbach (Billetgültigkeit 7 Tage). Rückfahrt beliebig.



3. Am Sonntag, den 9. Juni c. früh Extrafahrt nach Berlin mit Anschluß nach dem herrlichen Potsdam. (Billetgültigkeit 6 Tage). Rückfahrt beliebig.

Zwickauer Bank, Hentschel & Schulte in Zwickau.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Ludwig Gumpel in Leipzig erhoben werden.

Von früheren Ausflügen sind noch rückläufig: Nr. 221 v. Jahre 1875, Nr.

3363 v. Jahre 1876, Nr. 2471, 3832 v. Jahre 1877.

## Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Bei der plannmäßig für 1878 vorgenommenen Ausloosung unserer 1. Anleihe vom Jahre 1865 sind nachfolgende 16 Nummern gezogen worden: 26, 135, 561, 722, 788, 908, 1236, 1546, 1880, 2699, 3113, 3561, 3954, 4170, 4208, 4617. Die Capitalbeläge von je 300  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  können gegen Auszahlung der Schuldscheine sommt Leisten und Einscheiden vom 2. Januar 1879 ab an den Zahlungsstellen des Vereins

Zwickauer Bank, Hentschel & Schulte in Zwickau.

Die Auszahlung kann bis zum 1. Februar 1880 erfolgen.

Der Director: Dr. Schurz.

Special-Behandlung der Frauen- und Unterleibskrankheiten.

Dr. Tritschler, Pestlingstraße 17.

Zeitstand 8—10 und 8—5 Uhr.

Zähne Amerik., s. schmerz. u. bill. ein Schule, Rospi 10, I. (Theil.) Plomb, Mund- und Zahnskrankh.

Gedichte, sonst Blaueiche Str. 4, jetzt Raundörfchen 20, I.

Gute billige Tageszeitungen.

Nr. 4 Kleine Fleischergasse im Seifengiech.

Zöpfe v. 75  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Puff. 50, Uhr- u. Armb.

eleg. gehrt. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe a 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  verkauf.

Zöpfe von 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Chignons, Uhrketten, Armänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Haararbeit billig, Zöpfe von 75  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  an werden gefertigt.

Haartrage 3, 1. Et.

NB. Da, neue Zöpfe u. Puffen gr. Auswahl.

Schnitte n. neufr. Mod. Gerichtslinie 2, L.

Für Vermieter und Münchner! Die Ründigung von Mieträumen nach jährl. Recht. Br. 50  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Zu bez. d. jede Buch. vort. d. P. Ehrlich, Schillerstraße.

## Unterricht

Franz, o. Engl. für Anfänger u. Geübte Nicolaisstraße 31, 1. Etage.

English. Mr. King, Brüderstr. 18, II.

Ein Stud. wünscht Stunden zu geben. Melden bei Sonders, Nordstraße 16, 2. Et.

## Ein Sprachlehrer

welcher Jahre an den hiesigen Bürger- und höheren Schulen Unterricht ertheilt und sich längere Zeit in Frankreich, England und anderen Ländern aufgehalten hat, giebt nach besserer Methode Anfänger und Vorgesetzte in französischen Einzelunterricht. Ausländer deutschen.

Königstraße Nr. 25, 2. Et. G. G.

Eine gründl. geb. gut empfohl. Gesangslehrerin wünscht nach einige St. zu besuchen. Sprech. 1—3 II. Lange Straße 34, 3. Et.

Siedig. Unterr. in Grana u. Clavier. erh. bill. 1. Kl. Lehrerin Bläserstr. 21, III. r.

Ein Lehrer des hoh. Gesanges wünscht ein ausgedehnt. Bühnenleben event. unentgeltl. ausgeb. Off. P. C. 70 Erf. d. Bl.

Systemat. Clavierunterricht ertheilt ein gut empfohlener Fachlehrer. Röhres Hof-Musikalien, v. C. F. Kahol, Raum. 16.

Unterrichtskurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in

# Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. s. w.

Die unterzeichnete Anstalt nimmt Werthpapiere und sonstige Werthgegenstände mit der Verpflichtung an, dieselben gleich ihren eigenen Werthhäusern in treue und sichere Aufbewahrung zu nehmen.

Die Einlieferung kann im verschlossenen, verriegelten Kästen, Kisten u. s. w. oder so weit es für ein Werthpapier handelt, auf offen erfolgen.

Bei den offenen Depots unterzieht sie die Anstalt auf Wunsch der Einlieferung häufig verbindliche Coupons, sowie der Überwachung von Bezugsscheinen, Rechnungen von Einzahlungen, dem Umtausch von Interimscheinen und allen sonstigen mit dem Vertrag von Werthpapieren verbundenen Rücksichten.

Die Depot-Annahmestelle ist nicht auf den Verkehr mit diesen Firmen und Personen beschränkt, sondern kann auch von Auswärtigen benutzt werden.

Höchste der Bedingungen für Benutzung dieses Geschäftspartners sind bei unserer Depot-Abteilung erhältlich.

Werter übernimmt die Anstalt für

die Kontrolle der Auslösungen, der Rücknahmen, der Konvertitionen, der Geltendmachung von Bezugsscheinen, der Einzahlungen auf Interimscheine unter den an vorgenannter Geschäftsstelle zu erledigenden Bedingungen.

Leipzig, im Mai 1878.

Für bevorstehende Saison halte mich  
zur Annahme getragener  
**Strohhüte**

behoft Waschen, Färben, Garnituren, Modernis  
sach neuesten Mustern bestens empfohlen.

**Adolphine Wendt,**  
(B. B. 370.) Universitätsstr. 21.

Damen- u. Kinderkleider werden billig u.  
modern gefertigt Beyer, Str. 10, H. II. I.

**Plissé** m. Stach. gelegt, ohne Glanz u. nicht  
verziert, a. gef. Gr. Windm. 35, III.

**Plissé** schnell geprägt u. gesäumt Trüb. 6,  
part. Breygl. Milch. B. Schmid.

**Herren** Kleider repar. und rein. chem.

A. Manke, Königplatz 1, IV.

**Herrenkleider** bessert aus, modernisiert,  
wäschte schnell u. billig  
a. Mädler, Hauptstr. Nr. 5.

**Herrenkleider** bessert aus, modernisiert,  
wäschte schnell und billig  
Windholz, Königplatz 4, III. Bl. Roh.

Auf Wunsch durch Karte gebucht.

**Herren** Kleider repar. u. rein. chem.

K. Höhne, Königstr. 16, IV.

**Herren-** und Damengarderobe wird  
chemisch gereinigt Rauchstät.

Steinweg 18 b. J. Stiel.

**Garderobe-Reinigungs-Anstalt**

Gärberie und Reparatur v. G. Becker,

Sternwartenstr. 18c. u. Barfußgässchen 8.

**Sammet-Garderobe,**

von Druck und Regen beschädigt, sowie  
schwarze Kleider werden wie neu wieder  
hergestellt Rauch. Steinweg 18 b. J. Stiel.

**Glaet-Handschuh-Wäscherei**

Meisterstraße 17, 1. Et. 1. (Apotheke).

Wäscherin empf. sich Sophienstr. 20 b. 1. Et.

Wäscherei waschen u. plätzen sucht eine sehr  
zuverlässige Frau, Gef. Abreise unter  
Z. 16 Expedition dieses Blattes.

Wäsche wird schön u. schnell langsamirt u.  
gesäubert Johannesstr. 16, Hof 2 Treppen.

Wäsche wird gut gewaschen u. gekl.  
tergärtner 11, 1. neben der Wartburg.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**

Berlin, Leipziger Straße 91, heißt dreifach  
Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so  
wie Schwangerschafts- u. Geburtshilfe.

**Dr. med. Hermisdorf,** Spezialarzt für Ge-  
krankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

**Cand. med. Schwarzkopf**

heil. Geschlechtskrankheiten gründl., schnell  
und billig Kl. Windmühlenstraße 15 (am  
Rauch), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Schmerzen werden, ohne Bäume  
herauszunehmen, nicht nur sofort befreit,  
sondern auch das Weitertreffen brandiger  
Bäume, selbst wenn sie nicht schwärmen, für  
immer gehindert durch das von dem Bahn-  
arzt Prof. Hader in Bonnenburg erfundene  
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1.—  
25 q. Borräthig in der Gr. d. Arzts. Tagebl.

**Rath**

in allen Krankheiten erheilt mindl.  
u. dreitl. H. A. Melzer, Doctor d.  
Naturheilkunde Sternwartenstr. 15, I.

Verträglich abendablist.

**Bandwurm** sowie alle an-  
deren Würmer befreit ohne  
Vorcur und ohne Granatwurzlinde oder  
Ricinusöl spätestens in 2 Stunden gründ-  
lich unter Garantie für leinerer Belohnung  
den und nachhaltige Folgen, auch dreifach  
J. W. Huber, Leipzig, Reichstraße 45.

**Gründliche, sichere Hülse von**

Hühneraugen, frischen Eiern,  
Hornwuchs, Überbeinen, ein-  
gew. Adeln, frischen Beinen,  
allen Arten Haustaubenschlag,  
Haustaubwürchen, Verdärungen,  
Magenleiden, Reisen,  
Frauenkrankheiten und so  
weitere Nebenkranke befreit schmerlos ohne  
Wasser u. Nachtheil. Alb. Rother, art. gepr.  
approb. Chir. Perseus, Leipzig, Peters-  
straße 22, Sprechstunden von früh 9 bis  
6 Uhr.

Zur Befreiung aller schäd-  
lichen Haustiere empfiehlt sich  
H. P. Graf, priv. Kammerjäger,  
Körnerstraße 4, II.

**Electrische Klingeln**

sowie deren Einrichtungen aller Art fertigt  
u. repariert billig Wilhelm Schmidt Jr.,  
Körnerstraße 4, II.

**„Pietät“**

für Beerdigungskontakt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif  
jede Ausführung von Beerdigungsfreizeitkeiten.

Haup. Bureau:  
Reichsstraße Nr. 10,  
Moritz Ritter.

Ausnahmen:  
Querstraße Nr. 36,  
Robert Müller.

Reichhaltige Lager von eisernen, holz- und Metallärgern.

## Meyer's Möbel-Transport-Geschäft,

Comptoir Bahnhofstraße 14, neben Hotel de Rom,  
umschließt seine vorzüglich großen verschließbaren  
Möbelwagen bei Umzügen für hier und auswärts.

Möbeltransporte per Bahn werden mit und

ohne jede Umladung im Accord, bei guter Verpackung von Glas,  
Porzellan, Gemälde, Kunstdrägen etc. unter Garantie  
ausgeführt und die billigsten Preise in Berechnung gebracht.

**Paul Buckisch,**

Brünnische Straße Nr. 12  
empfiehlt als  
Spezialität:

Vollständige Küchen-Ausstattungen.

**Grude-Ofen,**  
Gartenmöbel, Eisgräntje,  
Wasserspeisen, Flaschengräntje, Fliegengräntje.

## Der Strohhut-Ausverkauf

Markt No. 17,  
Königshaus im Hofe rechts,  
wird fortgesetzt.

Unter schon seit einer Reihe von Jahren in den meisten Familien allgemein beliebtes

**Echt amerikanisches Kaffeeschrot** ist das beste im Handel befindliche Kaffeesorten. Es enthält nur der Gesundheit durchaus zuträgliche Stoffe, erleicht die billigen Sorten des Bohnenkaffees vollständig und bildet für die feineren einen höchst angenehmen Zusatz.

In allen dessen Detail-Geschäften zu haben in Paqueten von 200 und 100 Gramm.

Der Kaufmann wird gewarnt!

Dommerich & Co., Buchan-Magdeburg.

Über die **P. Kneifel'sche  
Haartinctur.**

Durch obige von den renommiertesten  
Herren als ein wirklich reelles Mittel auf  
das Wärme empfohlene Tinctur wird vor  
allen Dingen sofort die französische Ver-  
stimmung der Kopfhaut gehoben, die bei  
dem meisten Haarleidenden nur schlum-  
mende Triebkraft der Haarmurzeln zu ge-  
funden normaler Thätigkeit angeregt, und  
durch seine Haarmurzeln fröhlig erwähn-  
enden Behandltheile die höchst mögliche  
Haarfülle erzeugt. Selbst langjährig kabl-  
ösige haben ihr volles Haar wiederer-  
langt. — Klein-Depot Th. Pätzmann,  
Gol. Hollerant, Schillerstraße Nr. 2.  
In Flas. zu 1, 2 und 3 fl.

**Gersdorfer  
Steinkohlenbauverein.**

Die Herren Actionäre werden hierdurch zur  
siebenten ordentlichen Generalversammlung,

welche Donnerstag, den 6. Juni 1. J. des Vormittags, Anmeldung von 9 Uhr an,  
Beginn der Verhandlung 10 Uhr, in Reichenbach's Hotel in Chemnitz abgehalten  
werden soll, sinngemäß eingeladen.

**Zusageordnung:**

1) Vortrag des Geschäftsbüros und der Bilanz auf das Betriebsjahr 1877, nebst  
den Berichten der Herren Revisoren hierüber. 2) Aufzeichnung der Bilanz und De-  
clarationsheilung. 3) Genehmigung zu dem Berichte mit dem Königlichen Finanz-  
ministerium wegen unterer vom Staatsfiscus auf Kosten des Vereins zu erbauenden  
Bettwiesenbahn und einer deshalb auf dem neu angelegten Grundstücke  
unserer Bettwiesenbahn als erster und auf dem Polen unserer Kohlenfelder zu  
verlautbarenden zweiten Hypothek zu Gunsten des Staatsfiscus im Betrage von  
152.826 A. 4) Auflösung der Prioritäten unter Bekanntmachung  
lehr günstiger Bedingungen für die zeichnenden Actionäre. 5) Eventuell Beschluss-  
fassung über andere von Actionären rechtzeitig eingereichte Anträge. 6) Wahl zweier  
Aufsichtsräte für den statutenmäßig auszuhorenden Herrn Edmund Lütz in Dresden  
und den freiwillig ausgeschiedenen Herrn Edmund Eder in Leipzig.

Geschäftsbüro steht nebst Bilanz über das Betriebsjahr 1877 können bei den Herren  
Hierse & Ritter in Leipzig von den Herren Actionären in Empfang genommen  
werden.

Gersdorff, den 18. Mai 1878.

**Das Directoriun und der Aussichtsrath.**

Abo. F. A. Geyer. H. Jobst. Eugen Esche.

## Bekanntmachung.

Bei der in Folge der Bekanntmachung vom 22. Mai  
stiftgefundene Auslösung derjenigen Scheine der II. Ab-  
teilung des Phönix-Vereins, welche zur Auslösung  
kommen, sobald als die Lebensversicherungsgesellschaft  
Bablung geleistet haben wird, sind folgende Nummern  
gezogen worden: Nr. 2 7 10 18 21 24 26 47 57 70 83  
106 108 127 184 140 141 147 151 158 162 178 181  
203 222 244 252 270 274 279 285 290 297 301 316 326 329 354 369 374 377  
381 437 438 440 442 443 450.

Die reip. Inhaber vorstehender Scheine werden seiner Zeit in Kenntnis gesetzt  
werden, von welchem Tage an die die selben Bablung gegen Lutition und Rücklieferung  
der zahlbar gewordenen Scheine in Empfang zu nehmen haben.

J. N. Lorenz, Bevollmächtigter.

## „Pietät“

Beerdigungskontakt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif  
jede Ausführung von Beerdigungsfreizeitkeiten.

Haup. Bureau:  
Reichsstraße Nr. 10,  
Moritz Ritter.

Ausnahmen:  
Querstraße Nr. 36,  
Robert Müller.

Reichhaltige Lager von eisernen, holz- und Metallärgern.

## Sehr gute Kalfeisse

10 Pfund 3 A.  
ff. Glycerin-  
seife 1 Pfund  
75 A. ff. Wasch-  
blau 1 Pf. 1 A.  
empfiehlt  
Ferd. Frenkel  
81. Ritterstr. 31.

O. H. Neder's optisches Institut  
Markt 10, Kaschalle, Durchgang  
hält größtes Lager v.  
Opern- und Reise-  
glasses, Fernrohren,  
Lorgnet, Brillen,  
Klemmer, Thermometer,  
Barom. etc.

**Neuster  
FENSTERPUTZ.  
APPARAT**  
Gefahr-  
loses  
Putzen  
hoher  
Fenster-  
scheiben  
empf. Traugott Richter, Eisenbandlung,  
Hospitalstraße 40, an der Johanniskirche.  
Selbstbür. Cigarren-  
Abhäng. i. verschied.  
Sort. empf. Traugott  
Richter, Eisenbür.  
Hospitalstr. 40, an  
der Johanniskirche.

**Blumenspaten**  
in großer Auswahl empfiehlt  
Traugott Richter, Eisenbandlung,  
Hospitalstr. 40, a. d. Johanniskirche.  
**Schlüssel,**  
gebräuchl. u. blaue, in großer Auswahl.  
empf. Traugott Richter, Eisenbür.  
Hospitalstr. 40, a. d. Johanniskirche.

**Angeln,**  
Angelhaken, Schnuren etc. empfiehlt  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomasgässchen 9.

**Verkauf  
von Holzschnitzwaaren**  
Barfußgässchen Nr. 9, 1. Etage.

**Für die Reise**  
empfiehlt:  
Plaidriemen von 50 A. an,  
Botaniktrummen v. 35 A. an,  
Trinkflaschen und Becher,  
Reise-Necessaires,  
Notiz-Bücher,  
Portemonnaies von 8 A. an,  
Taschenkämme u. Bürsten,  
Reise-Gummischuhe etc.  
in großer Auswahl

**Louise Zimmer,**  
Nr. 2. Thomasgässchen Nr. 2.

**Garnele und ungarnete  
Strohhüte billig**  
Keller & Lange, Neumarkt 4, I.  
Bauhof-Ausnahme.

**Nehheiten.**  
Guttagrassen,  
Glykynadeln,  
Bodoperlen,  
Gürtel,  
Gürtelsäuber,  
Kupfe,  
besonders Gold-, Perlmutt- und  
Steinrahmuhüte empf. in größter  
Auswahl bei bekannt billigsten Preisen.  
Rudolph Ebert,  
9. Thomasgässchen 9

18 Confection  
feiner Herren-Wäsche  
Unterwäschen  
und Kleider  
Katharina  
18 18

# Echter Holz cement

nach Carl Samuel Haesler'scher Methode,

geprüft und concessionirt, aus der Fabrik von

Carl Schmidt & Co., Hirschberg i. Schl.,

zu beziehen durch

## Carl Zülich, Leipzig, Sebastian Bach-Strasse 63,

woselbst auch complete Bedachungen unter langjähriger Garantie zur Ausführung übernommen werden.

### Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch allen Freunden und Verehrern unseres geliebten sächsischen Königspaares

die ergebene Mittheilung, daß die Expedition des Leipziger Tageblattes zu Leipzig

die Güte hatte, den Betrieb und Verlande der in meinem Verlage erschienenen prächtig selungenen Portraits unserer königlichen Majestäten zu übernehmen. Bejüllungen bitte ich daher an oben genannte Expedition zu richten. Preis pro Stück 1 A 50 L mit Krone gerahmt pro Stück 10 A

Dresden. Alexander Köhler.

### Deutsche Allgem. Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein Nachabonnement für den Monat Juni eröffnet. Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des deutschen Reichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 2 A 50 L angemommen.

Die im Monat Mai noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintretens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im Mai 1878.  
Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

### Bei Beerdigungen

empfiehle ich nach einem biesigen und auswärtigen Publicum zur Ausführung der elegantesten und einfachsten Leichen-Condukte, und werden gefällige (direkte) Aufträge von mir auf das Pünktlichste nach Wunsch ausgeführt.

Leichen-Transporte ins Inlande und nach allen Richtungen des Auslandes werden unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften in gewissenhaftester Weise besorgt.

A. H. Trunkel, Leichenbestatter,  
Königstraße No. 2a.

Während des Umbaues des Hauses Petersstraße Nr. 15 (goldner Arm) befindet sich unser Geschäftslocal ebensoselbst im Hause rechts.

Nicklisch & Müller, Tuchhandlung.

Preisermäßigung der Färberel und Druckerei  
von Ernst Kettner, Schildplan, Schimmel's Gut.

Seit daß Kleid 1 A 2 L, 4 Rod 1 A 50 L in jeder beliebigen Farbe, zerrissen oder in Ganzen, gleich fertig gebügelt.

**Biliner Sauerbrunn**

als der berühmteste Repräsentant der altsächsischen Sauerlinge (in 10.000 Gewichtsmeilen 83.639 lobenswürdig Patron) erfreut und die Quellen von Bild vollkommen und dachte sogar unbestreitbare Vorteile vor Bild voraus haben, weil er einen viel höheren Gehalt an Kohlensäure besitzt und auch eine doppelte Verdunstung findet, indem man ihn in seiner ursprünglichen Temperatur sowohl, als auch bis zu verschiedensten Höhengraden erwärmen anwendet. Der Biliner Sauerbrunn zieht sich in der Wirkung als Säure bindendes, die Alkalosen des Blutes erlösendes Mittel aus, leichter daher bei Sodbrennen, Magenkämpf, chronischen Magenstark, bei sogenannten Harnsäure, Kreis, Sand, Nierensteinen, Sicht, chronischem Rheumatismus, chronischen Blasen und Eungenstark, bei Galenitisbildung, Mittelherz u. Chroprositis die erschrecklichsten Dienste. Als höchstes Verdienst gewinnt der Biliner Sauerbrunn ein immer größeres Terrain und erfreut sich als Erfrischungsgetränk einer allgemeinen Beliebtheit.

M. F. L. Industrie-Vorort in Bilin (Böhmen).

Depots in Leipzig bei Guido Jentsch, Ründerger Str. 10, C. G. Lössner & Sohn, Nam. Ritter.

**Biliner Sauerbrunnen**

in frischer Flüssigkeit empfiehlt bei Abnahme von mindestens 50 Krügen oder Flaschen

1 Krug	inhalt 1500 Gramm	1 Rod
1 Krug	1500	150
1 Glasflasche	1200	120
1 Krug	900	90
1 Krug	600	60

Inclusive Krüge oder Flaschen franco Haus Leipzig. — Bei Abnahme von einzelnen Krügen über Flaschen 5 A mehr pr. Krug oder Flasche.

**Guido Jentsch, Leipzig,**  
Ründerger Strasse Nr. 10.

**Natürliche Mineralwässer**

in frischer Flüssigkeit, medicinische Salben-, Pastillen-, Brunnen- und Badesalze halten Platz auf Lager.

Sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.

Haupt-Niederlage und Versandt: Löwen-Apotheke.

Bräumirt auf allen Weltmarkttellungen.

J. Zacherl's  
neuerfundene f. f. priv.



Insecten tödtende Pulver u. Tinctur

anerkannt als die vorsprüchlichsten u. wirksamsten aller im Hande vor kommenden Mittel zur radikalen Vertilgung aller Insecten, als:

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen etc.

Haupt-Depot: Berlin C.

Filiale Leipzig: Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Schwarze Sammetbänder,  
in allen Breiten und in guter Ware  
empfiehlt zu allen Preisen

Friedrich Köh.

Petersstr. 27, gegenüber der Peterskirche.

Mein Anschnitt- u. Modewaren-  
salon befindet sich nach der Messe wieder  
Barbarientorstraße 17 u. halte mich bei Ge-  
darb in Neubuden von Kleiderhosen bestens  
empfohlen.

F. W. Krempler.

Corsetten in allen Stilen vorzüglich 12 Pf.

89 A. 1, 150, 2, 3, 4, 5.

Schürzen für Damen, Kinder u. Dienstboten

1 Stil 27, 32, 40, 50, 75, 95, 115.

Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Neue vor gezeichnete u. angefangene  
Garderobe zum Fabrikationspreise, sowie  
große Modelle-Tücher 1 Stil 38, 4, 5.

Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie neueste Damen-Mausketten  
mit Krägen pro Garnitur 80 L u. Damen-  
Krägen en coeur à Stück 32, 35, 40, 45, 50.

Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

**Cigarren**

Nr. 11 à 4 A. Nr. 13 à 5 A. Nr. 14 à 6 A  
empfiehlt als ganz vorzüglich.

Bernhard Hirschke,

Große der Seidenstraße u. Wangeplatz.

Berühmte natürliche Weine

unter idyllischer Garantie verkauft

Makedonik rot à Pflock 1.20.

do. grün 1.00.

In Hölzer und ein großes schönes Rabatt.

Johann D. Mustafa.

Bei Georg D. Mustafa, Brücke Nr. 24.

Deutschen Kaiser-Kaffee

a. Blund 2,50, empfiehlt

Fr. Liebig, Thaifstraße 1,

Ecke der Hospitalstraße.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Feste  
empfiehlt feinstes Weizenmehl  
zu billigen Preisen

Kunstmühle Gohlis.

Woh. Süderhofen, 1. Dual.

Stol. Stocaront Sudet.

Theodor Held, Petersstraße 18.

Braunschweiger Spargel,

täglich frische Sendungen

Guppen-Spargel, à Pf. 20.

Gemüse-Spargel, à Pf. 50.

Stangen-Spargel, à Pf. 80.

Blumen-Spargel, à Pf. 120.

Ernst Klossig,

Hainstraße 3. — Seifer Straße 15 b.

**Spargel**, täglich frisch in

L. A. Neubert's

Trinitat.

Hainstraße 26.

**Preiselbeeren**, früher — Blaumennig und alle in mein Fach schla. Artikel bill.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

**Große harte saure Gurken**

delicat von Geschmack sind in Oberholz

und Schoden billig zu verkaufen

Walter Naumann,

Sternmarienstraße Nr. 45.

„Kümmeleise“ à Pf. 26 A, versendet

gegen Nachnahme frco. Leipzig die Kücherei

Steinweiditz b. Löbau i. S.



Die Gardinen-Fabrik

von A. Drews, Leipzig, Schimmels Gut

übernimmt Gardinen zur Wäsche und Appretur sowie zum Applizieren und liefert solche prompt.

Grosse Auswahl! Wirkliche Fabrikpreise!

Die

Gardinen-Fabrik

von A. Drews, Leipzig, Schimmels Gut

empfiehlt ihre soliden, in der Wäsche vorzüglich Fabrikate als:

Zwirn-Gardinen (1/4 von Mk. 10, — 1/2 von Mk. 12 — per St. an),

festliche Gardinen in Moll, Moll m. Tüll und ganz Tüll, in Stücken

u. abgespannt in den neuesten, prachtvollsten Originalmustern.

Englische Tüll in vorzüglichen Qualitäten.

Chr. Mansfeld,

Nähmaschinenfabrikant.

zu jedem Anstrich passend,

sowie trockene Farben, Acryl, Ter-

pentinol, Vaseline, Zimt, Starke, etc.

empfiehlt billig

Wilhelm Schmidt Jr.,

Delffarben- u. Rutschfabrik Nordstraße 38.

**Delffarben**

Guthodenfarben schnell trocknend empfiehlt Kreidreit.

August Zierfuss,

Reichstraße Nr. 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Neubuden in Franken und Sachsen, ferner eine große Auswahl in Hörn,

Steinach, Perlmutt- und Rosament-Knäpfen, lederne Taschen, Lippe- und

Sommerband, Leder, Schnüren, Seide, Hanfzwirn und Butterstoffe auch im

Detail zu Groß-Preisen.



Gebenbergs sollt neu gebaut, erfordert  
Gesamtgrundstück in sehr alter Lage ist zu  
verkaufen, bestreikt.  
Herr Julius Berger, Reichstraße 1.

## Achtung!

Ein altes, behangenbautes Pro-  
ducten- und Spiritusen-Geschäft  
nicht vorsätzlich gut gehender Re-  
stauration, ist veränderungsfähiger  
für den letzten Preis von 2000,-  
zu verkaufen! — Restaurationsfähige  
Geldstücke erhalten erhöhte Räderes  
bei Herrn Restaurateur Wohlfahrt,  
Brühl 83 portierte.  
Unterhändler werden.

## Bortheilhafte Offerte.

Eine vollständig neu eingerichtete Stein-  
weinlerei mit Gasbetrieb (Cito's neuer  
Motor) für Obst, Ameisen, Topas, Krystall  
u. s. w. ist preiswürdig zu verkaufen.  
Auskunft erhält Herr Jacob, Wer-  
kzeughandlung, Reichstraße Nr. 23.

Ein kleinen Platz einnehmendes Geschäft,  
welches mindestens 8000,- M. Verdienst ein-  
hat, soll für 15.000,- M. verkaufen werden.  
Auktionen erbeten unter L. H. 18 in der  
Expedition dieses Blattes.

**Ein Flaschenberggeschäft**  
(nur 1. Sorte Bier, welches sehr berühmt)  
sehr Erfolg, gut rentabel und großer  
Ausdehnung fähig, ist wegen überhäufter  
Geschäfte des jüngsten Bestands preiswert  
zu verkaufen. Reflect, bitte, Offerten sub  
o. V. 77 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist Verhältnis halber ein  
Material-, Destillation- u. Farb-Geschäft  
(hohe Tagesentnahme 150,- M.) für 800,-  
Marken unter R. R. II 68 Exped. d. Bl.

Eine in alter Lage bef. gäng. Colonial-  
waren- u. Produkten-Geschäft in Familien-  
Gehältnisse halber sofort oder später zu  
verkaufen. Adressen unter K. 600 an  
die Expedition dieses Blattes.

1. Vorlam.- u. Weißwaar. Geschäft ist  
zu verl. d. O. Heister, Humboldtstraße 29.  
Ein Compt. zur Übernahme eines Wein-  
u. Liqueur-Geschäfts, wozu ca. 1000,- M. er-  
forderlich, wird gel. Näh. Seitzer Str. 18. I.

## Associe-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft (neue Erfindung),  
das mit bedeutendem Nutzen arbeitet, wird  
im Vergleichung ein stiller oder thätiger  
Teilhaber mit mindestens 40.000,- M. Beant-  
wortung sofort erachtet. — Adressen unter  
N. S. 25 Hauptpostamt Leipzig postlagernd.

**Gutsbüro-Geschäft** —  
Gutshäusern und Gutsparteien  
finden lohnendes Verdienst durch den Ver-  
trieb eines in allen Schichten der Gesell-  
schaft beliebten u. zeitgemäßen Verfes-  
t. — mit Ang. d. pr. Verh. sub St. 480  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neues Pianoforte von schönem  
weitem Ton ist für die Hälfte des Kosten-  
preises sofort zu verkaufen  
Schönheitstraße 22, 2. Et. linke.

Ein guterhaltenes Pianino ist für 350,- M.  
zu verkaufen Waisenhausstraße 38, 1. Et.

1 Pianoforte (Tafelform), gut, zu kaufen  
Wäh. zu verl. Näh. Burgstraße 2, 2. Et.

Pianinos, neu, 125,- 140,- 145,- und  
zu noch höheren Preisen verkaufen unter lang-  
jähr. Garant. Pianof. Fabr. Johannesg. 32. p.

Eine vorzügl. nähende Maschine für  
Schneller und Familiengebrauch für  
15,- M. Hörmanns Hof, Gemüse 31.

2 Nähmaschinen  
find billig zu verkaufen Weststr. 20, 3. Et.

**Neue Federbetten** und Bettfedern,  
 fertige Anleit., Preis in großer Auswahl bislang  
 bis 12,- M. im Vorschussgeschäft, Schul-  
 straße Nr. 2, 1. Treppe.

Mebrere getragene Herrenkleider sind zu  
verkaufen von 11 bis 3 Uhr Kleine Wind-  
mühlengasse Nr. 16, 1. Treppe rechts.

**Sommer** überzieher u. and. Kleidungs-  
stücke zu verl. Königsg. 16, IV. I.

1 Sopha und 1 Federmatratze mit  
oder ohne Bettdecke soll neu verl. sehr bill.  
R. Kunkel, Löwenstr., Nordstraße Nr. 9.

Secrétaire, 10 Rockhaarmatratzen,  
25 Sophas, viele eis. Tische u. Tische  
empf. Gustav Wilke, Windmühlengasse 11.

2 isolierte Bettstellen mit Sprung-  
federmatratzen (soll neu) billig zu ver-  
kaufen Wiesstraße 41, 1. Etage.

Möbel u. Sophas u. Windmühleng. 11, Wilke.  
Sophas u. Möbel-Berf. u. Ginf. Sternstr. 17.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verl.  
billig Möller, Tapet. Hainstr. 25.

Ein gutes Sopha ist billig zu ver-  
kaufen Wiesstraße Nr. 47, 1. Etage.

1 Gaukse, 2 Hauteuils, br. Kipp, f. 1. Herr-  
schaft zu verl. Weststraße 14, beim Haush.

## Fussboden-Steintapete.

Eleganter und billiger Fußboden-Belag,  
billiger und haltbarer als Waschbod. und Celanit.  
Abholzungen verzia. Hainstraße Nr. 7, 1. Etage F. T. Orloff.

Vorzüglich auch zum Belieben feuchter Wände.

Die erwarteten

## Patent-Glas-Einmache-Büchsen

mit wesentlichen Verbesserungen sind eingetroffen und ganz besonders zu der jetzigen  
billigen Spargelsoße durch ihre leichte Verwendbarkeit und billigen Preis  
sollte empfohlen werden.

Herrn Heinrich Stenger, Katharinenstr. 10, II.

## Friedrich Hahne,

Thomastiftshof Nr. 1.

empfiehlt als ganz besonders preiswerte, schön in Grand und Qualität

Carmen-Cigarren mit Brasil 25 Stück 40,- 100 Stück 1,- 40,- 4.

Java-Cigarren mit Brasil 25 Stück 60,- 100 Stück 2,- 4.

Manila-Cigarren mit Deliz-Brasil 25 Stück 75,- 100 Stück 3,- 4.

N.B. Für Wiederverkäufer besondere Preise.



**Gesundheit ist Reichtum.**  
Werner's

## Deutsche Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medizinischer Vorschrift unter besonderer Auf-  
sicht gebraut  
hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines stets  
wachsenden Konsums erfreut und sowohl Verleidenden als Gesunden  
wohlgefallen, sogar unentbehrlich erwiesen: da mein Deutsches  
Porterbier amerikant das gehaltreichste aller derartigen Malzpräpa-  
rate ist und auch noch den Vortzug der größten Billigkeit vor allen  
concurrenten Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten  
der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, daß es bereits längst in die  
und auswärtigen, sowohl nationale als anderen Kranken-  
anstalten, bleibend eingeführt wurde, als auf ärztliche Verord-  
nung in vielen Familien als diätetisches und krärendes Heil-  
mittel weit und breit eingeholt worden ist.

Der ungeahnte Verbrauch meines

## Deutschen Porterbieres

hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in  
der Zeit der Polen-Epidemie in allen Krankenhäusern Eingang verschafft.

## Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem

allmäßigen Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

## Echt Zerbster Bitterbier

rein und universalisch als bestes der Gesundheit zuträgliches Haus-  
bier in Flaschen 18/- oder 22/- für 1 Thaler, auch Marken zum  
beliebigen Gebrauch, im Binden zu Brauerei-Breisen.

Niederlagen bei Herrn Gustav Donath in Lindenau, Quer-  
straße Nr. 8 und bei Herrn Theodor Brossmann in Gohlis, Ecke  
der Leipziger und Hauptstraße.

## C. E. Werner, Magazingasse 12.

Gauk-Niederlage des ersten „Deutschen Porters“  
und „Zerbster Bitterbieres“.

Billig! billig!

zu verkaufen im vormal. Comptoir Salz-  
gasse 6, II. 3 Carton eis. schwarzes  
Sammetband, 1 Stück Italienisch.

## Getrag. Herrenkleider,

Überzieher. Mörse, Frack, Hosen, Westen  
u. s. w. Verkauf Barfüß. 6, II. Kössen.

## Hosen!

Sommerhosen à 4,- M. andere Sorten  
4,- 5,- 6,- 8,- 4,- 4,- 5,- 7,- 5,- 4,-  
12,- im Vorschussgeschäft, Schul-  
str. 2, 1. Treppe.

Mebrere getragene Herrenkleider sind zu  
verkaufen von 11 bis 3 Uhr Kleine Wind-  
mühlengasse Nr. 16, 1. Treppe rechts.

Sommer überzieher u. and. Kleidungs-  
stücke zu verl. Königsg. 16, IV. I.

1 Sopha und 1 Federmatratze mit  
oder ohne Bettdecke soll neu verl. sehr bill.  
R. Kunkel, Löwenstr., Nordstraße Nr. 9.

Secrétaire, 10 Rockhaarmatratzen,  
25 Sophas, viele eis. Tische u. Tische  
empf. Gustav Wilke, Windmühlengasse 11.

2 isolierte Bettstellen mit Sprung-  
federmatratzen (soll neu) billig zu ver-  
kaufen Wiesstraße 41, 1. Etage.

Möbel u. Sophas u. Windmühleng. 11, Wilke.

Sophas u. Möbel-Berf. u. Ginf. Sternstr. 17.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verl.  
billig Möller, Tapet. Hainstr. 25.

Ein gutes Sopha ist billig zu ver-  
kaufen Wiesstraße Nr. 47, 1. Etage.

1 Gaukse, 2 Hauteuils, br. Kipp, f. 1. Herr-  
schaft zu verl. Weststraße 14, beim Haush.

Waaren-Berlauf, Sandauer, Coupe's, | (B. B. 607.) Ein  
Halbdienst, Great, Würtz, Amerikaner u.  
Vonwagen Carolinent. 20h, a. d. Bahnh. B.

Ein schöner Bernhardiner-Hund ist zu  
verkaufen Preis je R. 87.

Ein Stamm 15 Hähner mit Hahn sind  
veränderungsfähig, bill. zu verl. Brandweg 6, I.

## Kaufgesuche.

Gegen Lasse zu kaufen gesucht  
ein wenig gebraucht, noch vollständig guter  
Zugjügel (kreuzförmig) von Blättern.

Öffnen mit Kreissägeblatt niedergelegten  
unter „Flügel“ in der Filiale d. Blattes,  
Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht zu hohen Preisen getz.  
herren- u. Damenkleider, Bett-, Wäsche, tüllig, rot, grün, blau,  
etc. Reinhard, Reichstraße 5, III.

## Notendruck-Presse,

gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adr.  
unter S. S. an die Expedition d. Blattes.

Weichsäckle in Ila. und Illa. lauft  
zu billigen Preisen die Schuhwarenfabrik  
von Eisenach. Theodor Garbrecht & Co.

Grädere

Boxen Kurz-Waren sollen verauktionirt  
werden. Offerten Petersstraße 7, 1. Et.

15,000 Mark

sof. geliehen auf 8-10 Monate gegen zweite  
Hypothek und hohe Zinsen. Adr. beförd.

die Expedition d. Bl. sub K. S. S.

3000 M. Anfang Juli geg. gg. Sicher  
hyp. auszuleihen durch

Adr. Mandel, Schloßstraße 11.

Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9 I.

Geld auf Waaren, Möbel u. Wertpapieren.

Markt 10 u. Klostergr. 8

Tr. B. I. Geld auf alle Wertpapieren.

Gold Reichstraße 10, II. auf alle  
cour. Baar. u. Wertp. Möbel, Silber, Gold, Uhren, Gold, Silber, b. Leo Hirsch.

noch nicht fällige, kaufen  
gegen geringe Provision

Gebr. Weißler,  
Universitätsstr. 2, 2. Et.

Coupons

auf alle Wertpapieren.

Vorschussgeschäft

St. Windmühlengasse 12, I.

Kauf- und Lombard-Comptoir,

Salzgässchen 6, II.

kauf Waaren aller Art, Banken, Gold, Silber, Uhren, Cigarr., Wertpapiere, Lager- und Leibhabscheine, gute Bettten, Wäsche, Pianinos u. c. Rücklauf gefüllt.

auf alle Wertpapierhandlung

Geld auf alle Wertpapierhandlung

ausführliche Auskunft, 2. Et. auf alle Wertpapierhandlung

Geld à 4 pro Monat 5,- auf alle  
Wertpapierhandlung 46, 2. Etage.

Lomb.-Compt. Katharinenstr. 5, II.

kauf u. Lomb. Waarenp. Möb. Pian. Bananach.

Geld auf alle Wertpapierhandlung

ausführliche Auskunft, 2. Et. auf alle Wertpapierhandlung

Geld à 4 pro Monat 5,- auf alle Wertpapierhandlung

Durch und gehöre Arbeiterinnen auf  
herren-Überhenden finden laufende  
Arbeit bei **Martin Schubert,**  
**Schuhmacherstraße 10.**

1 Mädchenmacherin, die darin schon gearb.  
hat, erhält dauernde Arbeit Thälstrasse 1.  
Gehöre Arbeiter und Arbeiterinnen auf  
Zuckerfabrik-Mädchen finden dauernde  
Beschäftigung und wollen ihre Adressen im  
Annonsen-Bureau Brühl Nr. 4 im Hause  
bei Herrn R. Bodek niederlegen.

Gehöre Maschinenarbeiterinnen und Gu-  
richterinnen auf Überhenden finden  
dauernde Beschäftigung bei S. Rosenthal,  
Katharinenvorstadt Nr. 12.

**Gehöre Weissnäherinnen**  
auf Herrenhenden werden bei hohem  
Sohn und dauernder Beschäftigung ge-  
sucht bei Amend & Schnell, Göthestr. 2.

Eine ordentl. Punctirerin sucht sofort  
**G. Grumbach, Glockenstraße 6.**

Eine tüchtige Punctirerin sowie eine  
Nügerin w. gef. b. Hirsch & Hermann,

Gehöre Satinrinnen sofort gesucht.  
Grumbach's Buchdruckerei, Glockenstr.

**Mehrere j. Mädchen**  
werden zu leichter Handarbeit gesucht  
**Neumarkt 41, 3. Etage.**

15-16jähr. Mädchen werden für leichte  
Arbeit gesucht Dörrenstraße 18, Sout.

Eine Landwirthschafterin in gesuchten  
Jahren, 1 Wirthschaft, 1 Restaurant, selbst-  
u. 1 feines Stuben, gesucht **Reichshof 1, 1.**

Gesucht 1 Mädchen in gesuchten Jahren als  
Wirthschafterin, 1 Kochin für Rech., 2 Kochin,  
in Privat, 1 Zimmer, 6 Daus. u. Aufwasch-  
mädchen, Kraut, Nicolaistraße Nr. 8, 1.

2 Küchenmädel f. Conditorei, 1 dgl. f.  
Restaurant, gef. d. A. W. Löffel, Gr. Fleischergasse 16.

Eine Kochmädel gef. Gr. Fleischergasse 16, II.

Gesucht wird eine tüchtige Restaura-  
tions-Kochin zum sofortigen Antritt.

Röhres in Annonsen-Bureau von  
Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Hotelschänke perfect sofort gesucht durch  
A. W. Löffel, Gr. Fleischergasse 16, II.

Gesucht wird zum 1. Juli auf ein  
Ritteramt in der Nähe von Peitz eine  
perf. Kochin od. Kochmädel, die auch die  
1. Küche versteht. Mit gut. neuem. Betriebene  
finden sich in den Bormitragkund. mehr.  
Dresdner Straße 23, 3. Etage links.

Gef. 3. 1. Juni 1 Kochin in auswärt.  
seines Hotel und 1 solide Kellnerin auf  
Rechnung. Heile vergütet, Querstraße 27.

Gesucht w. Köchin f. Stubenmädel,  
Mädchen, f. a. bürgert. Küche u. etw. Haus-  
arbeit, 2 Heute, Stelle sehr gut, 10 Mädchen,  
v. 17-18 Jahr, für Küche u. Haus mit a.  
Beweg., 20 Mädchen, für eint. Küche u. Haus,  
4 Mädchen, nach ausw. Universität, 12, I.

Eine ordentliches fleißiges Stubenmädel,  
das, ob im Service, Platten, Räben  
und der sonstigen Hausharbeit erfahren ist  
und gute Kenntnisse aufzuweisen hat, wird  
zum 1. oder 15. Juni gleichzeitig Blaawiger  
Straße Nr. 36.

Unentgeltliche  
**Stellenvermittlung**

Für braubare Kleinkindchen durch den  
Großen Leipzigischen Frauenverein  
Blauen über Platz Nr. 3, in den Stunden  
von 8-6 Uhr.

Bei d. Haubst. Ver., Lößl's Hof, Reichstr. 10.  
Braubaren Dienstboten jeder Art werden  
eine Stellung unentgeltlich in unserem  
Bureau Montag, Mittwoch und Freitag  
Nachmittag von 8-5 nachgewiesen.

Ein fleißiges, ordentl. und strenge solides  
Mädchen wird z. 1. Juni bei einem Wohn-  
für Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu  
meilen Schleiterstraße 12, 1. Etage.

Mädchen für Küche u. H. Stuben, Kinder-  
u. Haussmädchen des hoh. Wohn gesucht durch  
Frau Modes, Kürnberger Straße 4, 2 Tr.

Eine ordentl. zuverlässiges Mädchen  
wird für Küche u. Haus per 1. Juni  
gesucht Sophienstraße 35b, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein  
solides älteres Mädchen für Küche und  
haus Weisstraße Nr. 62 partierre links bei  
Herrn Geißeler.

Gesucht wird zum 1. Juni ein solides  
männliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren  
für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden  
Karlsstraße Nr. 4c, 1. Etage.

Zum 1. nächsten Monat findet ein  
zuverlässiges Mädchen für häusliche  
Arbeiten und Kinder guten Dienst.  
Mit Buch zu melden Gaienhäuser Straße 22,  
im Weihnaerengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentl.  
Mädchen f. alle häusl. Arb. **Reichshof 2, III.**

Gesucht ein ausländ. solides an Ordnung  
gewöhntes Mädchen, im Waschen u. Plätzen  
nicht unerfahren, für ein Kind und häusl.  
Arbeit v. 1. Juni Blaawig. Str. 22b, III. I.

Ein Mädchen für häusl. Arb. z. 1. Juni  
gef. Productivität. Guss. Ad. Str. 15, Wolfsgr.

1 Mädchen, das etwas Hausharbeit gegen  
Schlaf liebt übernimmt, gesucht Laubach  
Straße 21, 2 Treppen. Wollmann.

Gesucht werden sofort für hohe Herrsch.  
stift. milde. Ammen Universität, 12, I.

## Stelle gesucht.

Ein j. Mann, welcher seiner Militärfrei-  
heit als Einj. Frei. genügt, wünscht in  
einem hoh. größeren Gesch. als Soldatir  
eintraten u. bitten geneigte Offizieren sub  
O. L. Nr. 100 in der Exp. d. Bl. niedergl.

Ein j. M. 22 J. alt, militärfrei, als Einj. Exped.  
oder bei ein. Leuten. Johannisg. 20, III.  
1. anst. Mädch. sucht Aufwrt. Turnerstr. 9b, H. I.

Ein kräft. Mädchen, 15 J., sucht Aufwrt. f.  
den Nachm. Lange Straße Nr. 4, 3. Etage.

**Commis-Stelle gesucht.**

Ein junger Mann, welcher seine 3½ Jähr.  
Lebzeit in einem Eisen- und Kupferwaren-  
Geschäft überstanden, sich seiner Arbeit  
scheut, sucht zur weiteren Ausbildung zum  
1. Juli unter beschränkten Anprüchen  
obiges oder ähnliches Engagement. Werthe  
Adressen wolle man gef. unter E. R. II. 16  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein j. Mann (militärfrei),**  
6 Jahre in einem franz. Stadl. u. Salo-  
nixwaren-Geschäft so gros als Maga-  
gänter thätig, auch ll. Reisen bevorzugt, sucht  
etwa gleicher oder 1. Seit. zu verändern.  
Werthe Off. unter A. II. 12 Exped. d. Bl.

Ein gejetzter junger Mann von laufm.  
Bildung, mit Sprachkenntnissen u. besseren  
Zeugnissen, sucht für sofort oder 1. Juli  
unter beschränkten Anprüchen **Stellung**  
in einem achtbaren Hanse hier oder aus-  
wärt. Gef. Off. unter E. II. 23 Exped. d. Bl.

Ein junger Kommiss, welcher Ende März  
z. c. seine Lehrzeit in einem gröberen  
Planell.-Fabrik.-Geschäft des Voiglandes  
beendet hat und willdem die besten Empfehlungen  
par Seite stehen, sucht in einem  
Manufacturenat. Engros-Geschäft mögl.  
haltige Stellung. Gef. Off. Chorten wolle  
man unter A. II. 500 an die Expedition  
dieses Blattes gelangen lassen.

Ein junger Mann, der in einem Man-  
ufacturengeschäft einer fl. Stadt Westfalen  
seine Lehrzeit und darauf seinen einjährigen  
Militärdienst vollendet, sucht als Ver-  
äußerter anderweitige Stellung.

Gef. Adr. an die Dahmen-Expedition  
Poststraße 5, Leipzig.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehr-  
zeit vor Kurzem in einem Fabrikat. beendet  
hat und im franz. u. engl. zweit.  
Lehr. bewandert ist, sucht Stellung auf Contor  
oder Lager. Offert n. sob. R. d. an die  
Expedition dieses Blattes.

**Ein junger militärfreier Mann**,  
welcher auf Contor gearbeitet hat, und sich  
keiner anderen Arbeit erweist, sucht sofort  
Stellung. Gef. Adr. unter C. S. 843  
im „Anhaltendant“. Dresden, erbieten.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht  
Stellung als Schreiber. Röhres bei  
Th. Beithold, Querstraße 5.

Durch das **Dameu-Placement Institut**  
von Frau A. Ring, Reichshof 1, werden  
empf. Erzieherin, 1 Schweizer Bonne, w.  
thätig in der Wirthschaft, dgl. 1 englische,  
musikalisch, 1 geb. Dame ohne Solar, in  
der Küche perfekt, als Süße, Verläuter.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch einige  
Kunden (in und außerhalb Hause)  
Albertstraße Nr. 23, II. Hs.

Eine tücht. Schneiderin sucht als Wirtshof  
ein- u. noblen Herrn hier oder auswärts. Gehalt  
sehr best. Adr. u. Z. 10 Thomask. 11, II.

Ein junges gebildetes Mädchen  
aus anständiger Familie, welche in allen  
Weisen der Wirthschaft Bescheid weiß, die  
Schneiderin erlernt hat und etwas Gläser-  
spielen kann, sucht in einer reinen Familie  
Stellung als Süße der Haushfrau. Gef.  
Offerten sub W. C. 271, am Haasenstein  
& Vogler in Chemnitz. (H. 3164b.)

Ein an Reinlichkeit u. Ordnung gewöhnt.  
Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren,  
sucht Stelle zu selbst. Fazur ein. fl. Bürger-  
hausdienst, 16. Juni **Reichshof 8, H. p.**

Eine gute Köchin, welche auch Hausharbeit  
übernimmt, sucht zum 1. Juni Stelle  
Reichshof Nr. 1, 1. Etage.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle f. Küche  
u. Hausharbeit Nürnberger Str. 42, H. III. r.

Ein acht. Mädchen, nicht von hier, welche  
sich keiner Arbeit schaut, sucht Stelle  
zum 1. Juni für Küche u. H., auch sucht  
1. J. Mädchen, nicht von hier, welche die  
Eltern die Schule verlassen hat, Stelle zu  
kindern. Zu fr. Albertstr. 29, H. p. v.

Eine gute Köchin, welche auch Hausharbeit  
übernimmt, sucht zum 1. Juni Stelle  
Reichshof Nr. 1, 1. Etage.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle f. Küche  
u. Hausharbeit Nürnberger Str. 42, H. III. r.

Ein acht. Mädchen vom Lande, welche sich  
keiner Arbeit unterzieht, auch im  
Räben und Plätzen bewandert, sucht sofort  
oder auch später Stellung. Gef. erbitten  
C. K. 17 vogelang Schreiber.

Eine rechte traut. Mädchen, v. ausw., tückt in der  
Haushalt, sowie perf. im Räben u. Plätzen  
sucht Stelle Grimm. Str. 81. Frau Junge.

Ein j. Mädchen sucht Aufwartung für  
den ganzen oder halben Tag. Adr. beliebt  
man Markt 11 im Rügengeschäft niedergl.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für  
Alles zum 1. Juni. Röh. Thälstr. 29, II.

Ein ord. Mädchen mit auf. Beweg. sucht  
1. Juni Stelle Turnerstr. 1, Hof 2 Tr. I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum  
1. Juni Hoge Straße 19, partierre links,  
bei der Herrschaft.

Ein j. anst. Mädchen f. Stelle f. Kinder  
oder bei ein. Leuten. Johannisg. 20, III.  
1. anst. Mädch. sucht Aufwrt. Turnerstr. 9b, H. I.

Ein kräft. Mädchen, 15 J., sucht Aufwrt. f.  
den Nachm. Lange Straße Nr. 4, 3. Etage.

**Commis-Stelle gesucht.**

Ein junger Mann, welcher seine 3½ Jähr.  
Lebzeit in einem Eisen- und Kupferwaren-  
Geschäft überstanden, sich seiner Arbeit  
scheut, sucht zur weiteren Ausbildung zum  
1. Juli unter beschränkten Anprüchen  
obiges oder ähnliches Engagement. Werthe  
Adressen wolle man gef. unter E. R. II. 16  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein j. Mann (militärfrei),**  
6 Jahre in einem franz. Stadl. u. Salo-  
nixwaren-Geschäft so gros als Maga-  
gänter thätig, auch ll. Reisen bevorzugt, sucht  
etwa gleicher oder 1. Seit. zu verändern.  
Werthe Off. unter A. II. 12 Exped. d. Bl.

Ein gejetzter junger Mann von laufm.  
Bildung, mit Sprachkenntnissen u. besseren  
Zeugnissen, sucht für sofort oder 1. Juli  
unter beschränkten Anprüchen **Stellung**  
in einem achtbaren Hanse hier oder aus-  
wärt. Gef. Off. unter E. II. 23 Exped. d. Bl.

**Ein junger militärfreier Mann**,  
6 Jahre in einem franz. Stadl. u. Salo-  
nixwaren-Geschäft so gros als Maga-  
gänter thätig, auch ll. Reisen bevorzugt, sucht  
etwa gleicher oder 1. Seit. zu verändern.  
Werthe Off. unter E. II. 23 Exped. d. Bl.

Eine tücht. Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch einige  
Kunden (in und außerhalb Hause)  
Albertstraße Nr. 23, II. Hs.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße, Bäckerei von Hollinger.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in u.  
außer dem Hause. Zu erfragen Nic-  
olaistraße

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 147.

Montag den 27. Mai 1878.

72. Jahrgang.

## Garçonlogis.

Ein sehr möbliertes Zimmer mit Küchen nach dem Rosenthal ist preiswürdig zu vermieten Rondstraße Nr. 21, parterre. Freundl. Garçon-Logis für 1-2 H., mit oder ohne Pianino, sol. oder spät. zu verm. Werderstraße 18, II. rechts.

Garçonlogis, frndl. Wohn- u. Schlaf.

an 1 od. 2 Herren zu verm. Querstr. 6, 3. Et.

Zwei Garçonlogis zu vermieten, ein

großeres und ein kleines

Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

Garçonwohnung Elisenstr. 32, 2. Et. r.

Garçonlog. sol. oder spät. Humboldtstr. 31, I. L.

garçonal. bill. m. Gab. Grimm. Str. 23, 3. Et.

Garçonlogis Werderstraße Nr. 9, 3. Etage.

Garçonlogis bill. Peterstr. 15, II. 1. 2. Et. r.

Garçonlogis a. Königsp. Peterstr. 61, II.

Garçonlogis Sebastian Bach-Str. 10, II. p. I.

Garçonlogis Reiter Straße 24 a, III. r.

Garçonlogis 1 od. 2 H., Sidonienstr. 34, II. r.

Garçonlogis 1 Hrn. Grenzstraße 5, 1. Et.

Gutes Garçonlogis bill. Humboldtstr. 31, II. I.

Garçonlogis 1 Hrn. Thomasg. 3, 3. Et.

Garçonlogis 1 Hrn. Wettstraße 87, 4. Et. Iff.

den Garçonlogis frei Halle-Saale Str. 18, II.

gr. möbl. Garçonlogis Höhe Str. 29, III.

Ein großes gut möbl. Zimmer nebst

ausgestattendem Schlafr. Nicolaistr.

Nr. 44, II. ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten zum 1. Juni an einen

Haush. od. sonst. anst. Raum. 1 gut möbl.

Wanne und Schlafräume, beides vorn.

Innere Hospitalstraße 40, 3 Treppen.

Sofort ein großes volles Zimmer

zu vermieten Schlafräume

Querstraße Nr. 34, 1. Etage.

Zu vermieten 1 Hrn. Gab. da! 1.

zu verm. ei. 1. Et. II.

1. Et. II.

bz. Schone

Nr. 7, von.

1. L. ist od.

zu verm.

lebenwohnung

II. II. Iff.

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde

per 1. Juli

1. Et. II.

2 R. Rüde</

**L. Werner.** Heute Abend Gr. Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9  
Heute Montag von 8 Uhr an Glücksbrunnen.

Heute Nachmittag gemütlicher Spaziergang nach der Insel Helgoland Blasewitz.

**Eröffnung.** Pantheon. Sommer - Theater, bei ungünstiger Witterung im großen Saal. Heute Montag 2. Vorstellung der weltberühmten **Pascal-Troupe** bestehend aus 12 Personen. Anfang 8 Uhr. Entrée 30, 50, 75, 100 & Nach dem Theater BALL. Fritz Römling.

## Tunnel Hôtel de Pologne.

Heute Montag letzte Vorstellung in dieser Saison.

**Große Gala-Abschieds-Benefiz-Vorstellung** für das gesammte engag. Künstler-Personal. Auftritt der franz. Concertsängerin Mlle. Dossin, der deutsch-dän. Chanson-Sängerin Fr. Wilhelm. Williamson, der deutschen Chansonnentänzerin Fr. Ida Proschinskaja, des Charakterkomikers Hrn. Meixner, Gaftspiel berühmter Personalien. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 u. 75 &. Für das uns in dieser Saison entgegen gebrachte Wohlwollen dankend, lädt zu seiner heutigen Abschieds-Benefiz-Vorstellung ganz ergeben ein. Das gesammte Künstlerpersonal.

## Roniger's Concert-Halle.

1-2, Bruegelplatz 1-2. Auftritte der Chansonnentänzerin Fr. Cäcilie Ohnstein.

Auftr. der deutsch-dän. Chans. Säng. Fr. Molly Henkel,

der Soubrette und Chansonnentänzerin Fr. Auguste Berges,

sowie der Komiker Herren Braus und Röhle.

Täglich Auftritte des deutsch-polnisch-jüd. Terzetts.

Anf. 8 Uhr. Entrée 50 &. Kumm. Platz 75 &.

## Bernhardt's Restaurant,

13 Königplatz 13. Täglich

Coneert und Vorträge. 1. Auftritt der Kontratenkünste Fr. Rosa Kramer, Fr. Trinda Odner, Fr. Hedwig Schmidt. Auftritt des Damen-Komikers Herrn H. Schröder.

## Ton-Halle.

Heute zum Weckmontag Concert und Ballmusik. Anfang 6 Uhr. J. G. Mörlitz.

## Restaurant Tittel,

Klostergasse 14. empfiehlt sein neu restaurirtes Bierlocal. Bayerisch und Geburter Bier vorzüglich. Allabend gewählte Speisefolge.

Beide Soje, vorzügl. Lager u. echt Erlang. Bier. Warme und kalte Speisen in reich. Auswahl.

(R. B. 526) Thomaskirchhof 15. Heute: Sauer Rindskäse. Crottitzer Bier &.

**Carl Tröbig,** Drei Lilien in Rennitz.

Heute empfiehlt überlet mit Cotelettes, Seude oder Junge, fr. Wernergrüner, edl. Bayerisch u. Bierbier Bier W. Hahn.

**Gohliser** Bierniederlage Thomaskirchhof 14.

Schlachtfest heute bei G. Hoffmann. Lagerbier in Binden von 10 Liter an.

SB. Sächsische u. Braunschweiger Schnell-Listen sind einzusehen.

H. Bern's Restaurant, Windmühlengasse 5. Heute Schlachtfest.

Weiß-, Zerbster- und Lagerbier &.

Speise-Halle, Mittagstisch Port. 30 &.

# Dritte Dresdner Pferde-Ausstellung

den 29. und 30. Mai 1878

auf dem Central-Viehhof, Leipziger Strasse No. 35.

- 1) Eröffnung der Ausstellung den 29. Mai 1878, Vormittag 8 Uhr. Schluss Abends 7 Uhr. Den 30. Mai Vormittag 11 Uhr. Schluss Abends 7 Uhr.
- 2) Die ausgestellten Pferde müssen bis zum Ende der Ausstellung am Platze bleiben.
- 3) Das Vorführen, Vorfahren und Vorreiten hat nur an den dafür bezeichneten Stellen stattzufinden.
- 4) Die Zeit des Vorfahrens wird durch eine weiße, die Zeit des Vorreitens durch eine rote Flagge angezeigt.
- 5) An beiden Tagen findet ununterbrochenes Militair-Concert unter Leitung der Herren Musikkdirektoren Ehrlich und Capellmeister Wagner statt.
- 6) Vorführung der prämierten und der zur Verlosung angekauften Pferde Nachmittags 4 Uhr an beiden Ausstellungstagen.
- 7) Die Auszeichnung findet während der Ausstellung vor Ratza und Beugen statt.
- 8) Eine Eintrittskarte für einmaligen Besuch der Ausstellung kostet 1 &, für die ganze Dauer der Ausstellung 3 & und muss sichtbar getragen werden.
- 9) Hunde dürfen nicht auf den Platz mitgebracht werden.
- 10) Die Comitémitglieder und Ordner tragen eine Rosette und ist deren Anordnungen unbedingte Folge zu leisten.
- 11) Das Rauchen in den Ställen ist nicht gestattet.
- 12) Alle Anfragen und Beschwerden werden im Bureau des Comités (im Vorstengebäude) erledigt.

(I. D. 3988.)

## Das Comité.

## Schlosskeller, Reudnitz. Heute Allerlei, Wernergrüner &.

## Eldorado, Pfaffendorfer Str. 26.

Heute Abend 6 Uhr 1. Antritt des berühmten Pilsener aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

Heinrich Stamminger.

## Weinstube von A. Gramm, Schulstraße 4.

Zäglich frischen Wein zu Blasche 1 Mark 10 Pf.

NB. Wo & täglich ablaufen.

## Restaurant & Café.

Neue & Tafendiennung!

Sebastian Bach-Strasse Nr. 11.

## Schweinsknochen und Klöße

empfiehlt

H. Lindner,  
Kupfergasse Nr. 6.

## Brandbäckerei.

Heute von 5 Uhr an Spezien.

E. Kuhnt.

## Wölbling's Brauerei.

Windmühlengasse 15

empf. tägl. Mittagstisch mit Suppe 50 &.

## Kräftigen Mittagstisch

mit 1 Glas Bier & 50 &

Stammstübchen sowie Stammabendbrot

& 30 & empfiehlt Ascherleins Bier tunnel,

Kleine Fleischerstraße Nr. 8.

Ein Alpacca-Rogenbrot ist am 22. bis

gegen 7 Uhr Abends in der Post in Holz-

manns Hof stehen geblieben. Angemessene Belohnung gegen Rückgabe Burgstr. 12, II.

Berl. 2 Schlüssel an 1 Ring Sonnab.

Wisspl. G. Bel. b. Haush. Postamt 1 Abg.

Ein kleiner Zwergpudel hat sich ver-

laufen. Lessingstraße 15c, 1 Treppen.

## Bekanntmachung.

Die Schulden des Kaufmanns Albert

Herrmann hier — Ritterstraße 15, — zu

dessen Vermögen der Concursprozeß er-

öffnet worden ist, fordere ich hierdurch auf,

ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der

Plakatierung binnen acht Tagen an mich zu beenden.

Leipzig, den 25. Mai 1878.

Abv. Dr. Teplitz.

Gütervertret. in Herrmann's Schuldenwesen

Brühl Nr. 65/66, II.

Hierdurch fordere ich alle Dienjäger,

welche im Interesse des Publikums getroffen werden, finden immer An-

klang und Würdigung. Ein auffallendes Beispiel hierfür liefern die für

Grohmann's Original-Deutschen-

Porter eingeführten Dutzend-Abonne-

ments-Karten, die nicht nur häufig

als sehr gern entgegen genommene

Geschenke benutzt werden, sondern

namentlich auch bei solchen Familien resp. Patienten sich grosser Belieb-

theit erfreuen, deren Kellerräume zu

wünschen übrig lassen. Die Karten gestalten die Einnahme im Verkaufs-

lokal (Burgstr. No. 9) zu jeder be-

liebigen Zeit, so dass das betreffende

Halzextract stets im besten Zu-

stande in die Hände des Abnehmers

gelangt. Bei der herrschenden warmen Witterung ist eine solche Einrich-

tung von doppelter Werthe. Man entmischt eben nur nach Bedarf auf

einen, und ist so vor Verlusten ge-

sichert, die sonst bei hoher Temperatur nur zu leicht eintreten können.

Leipzig, den 25. Mai 1878.

Abv. Dr. Teplitz.

Gütervertret. in Herrmann's Schuldenwesen

Brühl Nr. 65/66, II.

Die Schulden des Kaufmanns Albert

Herrmann hier — Ritterstraße 15, — zu

dessen Vermögen der Concursprozeß er-

öffnet worden ist, fordere ich hierdurch auf,

ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der

Plakatierung binnen acht Tagen an mich zu beenden.

Leipzig, den 25. Mai 1878.

Abv. Dr. Teplitz.

Gütervertret. in Herrmann's Schuldenwesen

Brühl Nr. 65/66, II.

Die Schulden des Kaufmanns Albert

Herrmann hier — Ritterstraße 15, — zu

dessen Vermögen der Concursprozeß er-

öffnet worden ist, fordere ich hierdurch auf,

ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der

Plakatierung binnen acht Tagen an mich zu beenden.

Leipzig, den 25. Mai 1878.

Abv. Dr. Teplitz.

Gütervertret. in Herrmann's Schuldenwesen

Brühl Nr. 65/66, II.

Die Schulden des Kaufmanns Albert

Herrmann hier — Ritterstraße 15, — zu

dessen Vermögen der Concursprozeß er-

öffnet worden ist, fordere ich hierdurch auf,

ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der

Plakatierung binnen acht Tagen an mich zu beenden.

Leipzig, den 25. Mai 1878.

Abv. Dr. Teplitz.

Gütervertret. in Herrmann's Schuldenwesen

Brühl Nr. 65/66, II.

Die Schulden des Kaufmanns Albert

Herrmann hier — Ritterstraße 15, — zu

dessen Vermögen der Concursprozeß er-

öffnet worden ist, fordere ich hierdurch auf,

ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der

Plakatierung binnen acht Tagen an mich zu beenden.

Leipzig, den 25. Mai 1878.

Abv. Dr. Teplitz.

Gütervertret. in Herrmann's Schuldenwesen

Brühl Nr. 65/66, II.

Die Schulden des Kaufmanns Albert

Herrmann hier — Ritterstraße 15, — zu

dessen Vermögen der Concursprozeß er-

öffnet worden ist, fordere ich hierdurch auf,

ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der

## XLV. öffentliche Sitzung der Gewerbe- kammer zu Leipzig

am 21. Mai 1878.

**Tagesordnung:** I. Repräsentanten-Vortrag; II. Gutachten des Finanz-Ausschusses über a. eine Ministerial-Verordnung, den Mangel an Ein- und Zweimärkten, sowie b. über die vom Central-Berein zur Befreiung der Zahlungsmissbräuche nachgeführte Unterstüzung; III. Bericht über die in Leipzig stattgefundenen Delegierten-Verhandlungen deutscher Gewerbeamtern, die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend; IV. Gutachten des Ausschusses für Industrie- und Verkehrsweisen über die vom Verein zur Erforschung des inneren Umlauf nachgeführte Unterstüzung.

Die für heute Nachmittag 5 Uhr einberufene öffentliche Sitzung fand im Saale der Freien Bürgerschule unter Theilnahme von 14 Mitgliedern statt.

Nach erfolgter Eröffnung durch den Vorsitzenden Herrn Hadel gelangte aus der umfangreichen Repräsentanz zunächst eine Ministerial-Verordnung zum Vortrage.

In derselben wird auf Betrahlung des Reichstags auf den Missbrauch der Waarenzeichen aufmerksam gemacht und Handels- und Gewerbeamtern angewiesen, daß sie, wenn Gutachten von ihnen darüber eingefordert werden, ob derartige Zeichen bis zum Beginn des Jahres 1875 im Betriebe allgemein als Kennzeichen der Waaren eines bestimmten Gewerbetreibenden eingesetzt, die strenge und umsichtige Prüfung der einschlägigen Verhältnisse eritreten zu lassen haben. Der Herr Vorsitzende bemerkte hierzu, daß die Kammer wie in allen ihr vorliegenden Fällen, so auch in Fällen wie die in der Verordnung erwähnten, ihrer Pläne stets eingedenkt sein werde. Hierbei beweist es.

Fernertheilte der Herr Vorsitzende mit, daß sowohl die Einladung des hiesigen Stadtrathes zur Theilnahme an der Gewerbeausstellung St. Pauli des Königs wie die der hiesigen Klempner-Genossenschaft zur Besichtigung an der Eröffnung der in Aue errichteten Klempnerfachschule durch Circular zur Kenntnis der Mitglieder gebracht wurden.

Die an diese Kammer gelangte Aussöderung der handels- und Gewerbeamtern in Chemnitz zur Bevollmächtigung an dem volkswirtschaftlichen Kongreß zu Düsseldorf, unter dessen Beratungsgesellschaften sich auch die Errichtung eines volkswirtschaftlichen Senats befand, gelangte gleichfalls durch Circular zur Abstimmung und wurde, mit Rücksicht, daß der jüngst hier stattgefundenen Delegierten-Verhandlung deutscher Gewerbeamtern über denselben Gegenstand verbandelt und beschlossen hat, daß wenn ein derartiger Senat zu Stande komme, auch dem Kleinbetriebe eine entsprechende Vertretung in demselben eingeräumt werden, einstimmig abgesegnet.

Denno mußte eine Einladung zur Beteiligung an der Delegierten-Verhandlung deutscher Handelskammern und Tabak-Interessenten in Kassel, als nicht unmittelbar in das Gebiet der Gewerbeamter einfallend, unberücksichtigt bleiben.

Das Präsidium des deutschen Handelsstages richtet das Ertrich an die Kammer, sämtliche das Eisenbahnen betreffende Wünsche, Beschwerden, Gutachten und Eingaben dem Bureau des Handelsstages angeschaut mitzuteilen.

Dem soll entsprochen werden.

Jahres, Sitzungsberichte und sonstige Drucksachen gingen ein: von Lübeck, der Dresdner Kaufmannschaft, der hiesigen Kammer, vom Verein zur Wahrung mindestens Interessen, von Frankfurt a.M., Böhmisch-Mährisch, Bremen, Budapest, Börse-Berlin in Altenburg, Unterfranken, vom Landeskulturrath, vom Verein „Nationalbank“, zahlreiche Drucksachen, das Tabakmonopol betreffend, Schulprogramme u. dergl. m.

Der Vortrag aus der Repräsentanz giebt zu Debatte eine Veranlassung und wird zu Punkt 2 unter der Tagesordnung übergegangen.

Das Königl. Ministerium teilte in einer Verordnung vom 1. Jhd. der Kammer mit, daß sich bei den fiscus- und Gaffentheilen ein Mangel an Ein- und Zweimärkten herausgestellt habe und zu erwarten stehe, daß dieser Mangel sich noch fühlbar machen werde, wenn die Einthalerstücke gänzlich aus dem Betriebe genommen werden.

Außerdem wird in der Verordnung noch darauf hingewiesen, daß die Zwanzigpfennigstücke sich bei dem Publicum keiner besonderen Beliebtheit zu erfreuen scheinen, da die verausgabten Münzen dieser Gattung nicht erheblich in den Verkehr zu gelangen, sondern nach kurzer Zeit in die fiscus- und Gaffentheile fließen.

Die Kammer wird nun aufgefordert, über ihre diesbezüglichen Wahrnehmungen beim Handels- und Gewerbeverteiler Anzeige zu erläutern.

Im Rahmen des Finanz-Ausschusses, dem die Angelegenheit zur Berücksichtigung überwiesen wurde, be-

antragt Herr Schubert, dem Königl. Ministerium zu berichten:

- 1) daß nach Einziehung der Einthalerstücke ein Mangel besonders an Zweimärkten unabweisbar eintreten werde, demnach eine vermehrte Ausprägung dieser Stücke schon jetzt sehr wünschenswert erscheint;
- 2) zu bestätigen, daß die Zwanzigpfennigstücke sich beim Publicum einer Beliebtheit nicht erfreuen, außerdem
- 3) an das Königl. Ministerium das Ertrich zu richten, dasselbe wolle dahin wirken, daß die Zwanzigpfennigstücke älteren Geprägs, die in ihrer äußeren Ercheinung den Gebrauchsstücken alio sehr ähneln und besonders im Kleinvorteile zu zeitraubenden Vergleichen, nicht selten auch zu Verlusten führen — ein Nebelschau, der durch das neuere Gewicht in Erwach bestreit ist — dem Verkehr baldiunlich entzogen werden möchten.

Nach eingehender Motivierung dieser Anträge seitens des Herrn Referenten entspricht sich besonders über den Antrag unter 2 eine längere Debatte.

Die Herren Waldschädel, Klemm, Hößler und Oehler diskutieren diesen Antrag, indem sie hervorheben, daß erstmals die Klagen über diese Münzen beim Publicum nicht so allgemein vorhanden seien und zweitens vorausgesetzt werden könne, daß durch längere Gewöhnung an die kleine Form die vorhandenen Klagen mehr und mehr schwächen würden. Es sei nicht ratsam, der Regierung Klagen vorzutragen, die im Grunde genommen nicht berechtigt wären. Herr Voltzath dagegen erklärt sich entschieden für den Antrag, indem er die Form dieser Münze als eine unhandliche und für den Kleinverkehr beschwerliche und unpraktische bezeichnete.

Um größeren Verstand, wo man mit diesen Stücken leicht in Rollen verpaßt umzugehen, werde dies freilich weniger empfunden. Herr Oehler beantragt, dem Ministerium zu berichten:

„daß, wenn diese Münze sich bei einem Theile des Publicums auch keiner Beliebtheit erfreue, doch zu erwarten siebe, daß man sich mit der Zeit und durch längeren Verkehr an dieselbe gewöhnen werde.“

Die Herren Klemm, Jermann und Lause befürworten diesen Antrag, während Herr Voltzath wie der Herr Referent ihn befürwortet. Letzterer hebt noch hervor, daß der Ausschlußantrag einfach die Abneigung gegen diese Geldsorte bekämpfen wolle, die vom Ministerium selbst als vorhanden bezeichnet werde.

Bei der Abstimmung findet Antrag 1 einstimmige Annahme, Nr. 2 wird abgelehnt, dafür der Oehler'sche Antrag angenommen. Nr. 3 findet gegen 6 Stimmen Annahme.

Im Namen desselben Ausschusses berichtet Herr Schubert ferner zu 2 unter b. der Tagesordnung.

Die energische Befreiung der in Deutschland herrschenden Zahlungsmissbräuche, wie das Streben, das System der Baarzahlung nach und nach einzuführen, sind so oft beprobt und allezeit als zu bedenklich anerkannt worden, daß der Ausschluß hieraus zurückzudenken nicht für nötig erachtet. Da im Januar dls. Jhd. zu Frankfurt a.M. versammelt gewesene Delegierten-Verhandlung deutscher Handelskammern und Vereine, zu der auch die hiesige Gewerbeamter einen Vertreter entendet, erwähnte den dort bestehenden Verein zur Reform der deutschen Zahlungsweise als Centralstelle mit der Weisung zur Durchführung der gefassten Beschlüsse alles Nötige vorzubereiten.

Da zu solch agitatorischer Thätigkeit in erster Linie Geld gehöre, habe der Ausschluß geäußert, daß das Gesetz der Centralstelle um einen festen Beitrag somit, wie durch Aussöderung zur Theilnahme an den Bestrebungen im Kammer-Bereiche weitere Anregung zu geben, befaßt werden zu können und beantragt deshalb:

- 1) Die Kammer wolle befehlen, dem Central-Bereich zur Reform der deutschen Zahlungsweise in Frankfurt a.M. einen jährlichen Beitrag von 30.000 M. zu gewähren.
- 2) Da im Kammerbereich befindlichen Gewerbevereine, Genossenschaften und sonstige derartige Verbündungen zur Theilnahme an den Bestrebungen und Zahlung eines festen Beitrages aufzufordern.

Der Herr Vorsitzende bemerkte hierzu, daß der Antrag unter 1 mit einem vorliegenden Antrage des Ausschusses für Industrie und Verkehrsweisen derart collidire, daß er für geboten halte, Diskussion und Bevollmächtigung über vorliegenden Gegenstand so lange auszusetzen, bis Punkt IV der Tagesordnung erledigt ist.

Hiergegen wird Widerspruch nicht erhoben und bringt nunmehr Herr Jermann zu III der Tagesordnung einen lebhaft ausführlichen Bericht zum Vortrag.

Uebereinstimmung mit der den hiesigen Gewerbetreibenden durch die Kammer empfohlenen Position deutscher Baugewerbsmeister und selbstständiger Handwerker haben die Vertreter der Kammer — Klemm, Oehler und Referent — sowohl dem Verlangen nach obligatorischer Einführung von Arbeitsbüchern für alle Arbeiter, ohne Unterschied des Alters, wie auch

den vorgeschlagenen Anträgen über Regelung des Zahlungsweises ihre Zustimmung ertheilt.

Ablöhnend dagegen verhielten sie sich gegenüber den vorgeschlagenen Resolutionen:

„Die Gesetze, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung und betreffend die Gewerbegerichte, sind in der dem Reichstag vorgelegten Fassung nicht geeignet, den Bedürfnissen des Gewerbehandels zu entsprechen. Es ist daher ein Ablehnen einer im Wesentlichen unveränderten Annahme vorzuziehen.“

Die Versammlung bat denn auch den erhobenen Widerspruch beachtet und den legten Satz von „Es ist“ bis mit „vorzuzeichnen“ gänzlich gestrichen.

In Bezug der Gewerbegerichte stimmten die Vertreter der hiesigen Kammer den Anträgen bei, daß weder ein Zwischenverfahren vor dem Vorliegenden, noch eine Berufung gegen die gefallten Sprüche zu lassen sei.

Und ferner,

ob Seiten der Regierung ein Bedenken entgegensteht, wenn die Gewerbeamter als solche sich bei dergleichen Vereinen oder Gesellschaften durch Gewerbeordnung oder Gewerbe-Verordnung einflussen lassen.

Auch diese Anträge finden nach eingehender Motivierung des Herrn Referenten einstimmige Annahme. Hierzu wird die abgebrochene Verhandlung über Punkt II unter b. der Tagesordnung wieder aufgenommen und modifiziert Herr Referent Schubert im Namen des Finanzausschusses den Antrag, dem Verein zur Reform der deutschen Zahlungsweise eine jährliche Beihilfe von 30.000 M. zu gewähren, in Folge der eben beschlossenen Beschlüsse dahin, daß hinzugefügt wird:

„Unter Voraussetzung, daß der Berechtigung, der artige Bestrebungen zu unterstützen, seitens der Regierung ein Bedenken nicht entgegengestellt wird.“

Herr Klemm erinnert an die misslückten Versuche, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen, um sich aber dem Gedanke gegenüber nicht ganz abzuwenden, welche Verhandlungen zu unternehmen.

Herr Voltzath bemerkt gegen den Ausschlußantrag, daß die Gewerbeamter ein eingeschicktes Schreiben befehligen helfen, nimmer aber ihre Hand daran bieten, alles was wieder zu zerstören, was unter besten Männer seit 10 Jahren mühsam aufgebaut haben.

Schließlich erwähnt auch der Bericht noch die der hiesigen Kammer im Reichstag von den Abg. Klemm und Dr. Hörisch vorgeworfenen Unkonsequenzen,

durch die Kammer sich dadurch schuldig gemacht haben, daß sie sich jetzt für obligatorische Einführung von Arbeitsbüchern erklärt, während sie diese früher als „reactionär“ zurückgewiesen habe.

Der Bericht bemerkt: In dem Zeitraume von 5 Jahren habe sich gar Vieles geändert und es kann den Kammermitgliedern, die durch die Wahl dem Ausschusser unterworfen sind, nicht zugemutet werden, in allen Fragen so zu stimmen, wie ihre Vorgänger. Man braucht den liberalen Standpunkt nicht zu verlassen, wenn man bei einer lediglich praktischen Frage, durch inzwischen gemachte Erfahrungen dahin gelangt, eine früher bekämpfte Einsicht für empfehlenswert zu halten.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden der Kammer von 1874/75 hat bereits die Einführung derartiger Bücher als notwendig bezeichnet. Gegen die Neuerung des Dr. Hörisch aber, daß die Leipziger Gewerbeamter früher unbefangen gearbeitet habe, zu ihrer jetzigen Haltung aber durch „außere Einflüsse und Agitationen“ gedrängt worden sei, müsse entschieden Verwahrung ertheilt werden.

Eine Debatte knüpft sich an diesen Bericht nicht und drückt der Herr Vorsitzende sowohl dem Referenten wie den beiden Mitreferenten für ihre bei der betreffenden Versammlung beobachtete Haltung den Dank der Kammer aus.

Zu Punkt IV der Tagesordnung referiert Herr Baumeister Klemm.

Im Februar dieses Jahres wendete sich die in Berlin bestehende Gesellschaft zur weiteren Erforschung des inneren Umlaufs, unter Hinweis auf die durch erweiterte Erforschung jenes Landes für Handel und Industrie zu erreichenden Vorteile, mit der Anfrage an die hiesige Kammer, ob diese wohl geneigt sei, diese Bestrebungen durch tatsächliche Theilnahme unterstützen zu helfen.

Der Ausschluß hat die Bedeutung einer weiteren Erforschung Aktivitäts für Handel und Industrie allzeit anerkannt, ebenso auch, daß Deutschland nicht wie bei früheren Entdeckungen auf die Nachfrage angewiesen bleiben dürfe, vielmehr rechtzeitig bedacht sein müsse, die Verfolgung der einschlägigen Interessen selbstständig in die Hand zu nehmen.

In diesem Sinne erscheint es auch geboten, daß die Beteiligung des Gewerbehandels durch Erwerbung der Mittelgliedschaft von vorn herein sich den Ansatz bei der Gesellschaft sichert, der nötig ist, um bei einschlägigen Fragen den Vertretungsbörper wirklich zu unterstützen zu können.

Um die Sache vorläufig anzubahnen, beantragt der Ausschluß:

Bei der hier bestehenden geographischen Gesellschaft anzufragen ob diese geneigt ist, in Verbindung mit der Gewerbe- und nach Bedürfnis auch mit der Handelskammer mittels öffentlichen Aufrufen die Kompetenz betreffend zur persönlichen Berücksichtigung derartiger Bestrebungen zu verleihen.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Herr Baumeister Klemm berichtet weiter, daß der Ausschluß bei der Verhandlung der mit dem Geschäft der arbeitsfähigen Gesellschaft in Zusammenhang stehenden Fragen auch zu der gelangt sei, wie weit der Kammer überhaupt ein Recht zusteht, Vereine oder Geisell-

schaften aus ihren Mitteln zu unterstützen. Auf der einen Seite werde das Recht, Gesellschaften, deren Zweck mit der Förderung gewerblichen Lebens im Zusammenhang stehen, als ein selbstverständliches betrachtet und auf das Verhalten der Schwester-Gesellschaften verwiesen, andererseits wird es in Zweifel gezogen.

Die Gesetze selbst löse diese Zweifel nicht, dadurch aber mache sich bei Beratungen aller Unterstüzungsgesetze, ein lärmender Einfluß auf die Verhandlungen fühlbar.

Der Ausschluß schlägt, um ein für allemal Klarheit in diese Sache zu bringen, vor:

Bei der Königl. Regierung Entscheidung darüber einzubilden, ob der Gewerbeamter das Recht ausübt, Vereine oder Gesellschaften, deren Zweck für das gewerbliche Leben förderlich hält, durch einen von ihnen Mitteln entsprechenden Beitrag zu unterstützen.

Ob Seiten der Regierung ein Bedenken entgegensteht, wenn die Gewerbeamter als solche sich bei dergleichen Vereinen oder Gesellschaften durch Gewerbe- und Gewerbe-Verordnung einflussen lassen.

Auch diese Anträge finden nach eingehender Motivierung des Herrn Referenten einstimmige Annahme.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

„Unter Voraussetzung, daß der Berechtigung, der artige Bestrebungen zu unterstützen, seitens der Regierung ein Bedenken nicht entgegengestellt wird.“

Herr Klemm erinnert an die misslückten Versuche, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseitigen.

Die Leipziger Kammer werde gern eingeholte Schriften, die behufs Einführung der Baarzahlung in unserer Stadt gemacht wurden, und fürchtet, daß es auch dem Verein in Frankfurt nicht gelingen werde, die zu tief eingewurzelten Zahlungsmissbräuche zu beseit

— An Böllen und gemeinschaftlichen Betraubungssteuern sind im Reich für die Zeit vom Beginn des Staatsabtes bis zum Schluß des Monats April 1878 zur Auszeichnung gelangt (einfachlich der creditirten Beträge und verrechnet mit der Einnahme im derselben Zeitraum des Vorjahrs): Gold-

Einnahmen: Böll. 7,690,318 A (— 287,912 A), Salz-

Staubenpudersteuer 3,443,970 A (— 1,936,349 A), Salz-

feuer 2,150,424 A (+ 38,056 A), Tabaksteuer 94,635 A

(— 35,851 A), Brannmeisteuer 1,011,739 A (+

175,471 A), Übergangsabgaben von Brannwein

6591 A (— 1445 A), Brauseuer 1,936,482 A (—

78,809 A), Übergangsabgaben von Bier 71,792 A

(+ 2558 A); Summa 9,518,009 A (— 2,117,000 A).

— Die zur Reichskasse gelangte *Netto-Einnahme* (ab-

schließliche der Bonificatione und Verwaltungskosten)

beträgt bis Ende des Monats April 1878: Böll.

7,248,051 A (+ 315,945 A), Staubenpudersteuer 8,884,979

A (— 514,914 A), Salzfeuer 2,949,510 A (+

378,861 A), Tabaksteuer 80,161 A (— 28,308 A),

Brannmeisteuer und Übergangsabgabe von Brannwein

2,922,506 A (+ 115,898 A), Brauseuer und

Übergangsabgabe von Bier 1,707,638 A (— 60,210 A);

Summa 23,772,846 A (+ 1,237,100 A).

— Die Einnahmen der Post- und Tele-

graphen-, sowie der Reichs-Eisenbahn-Ber-

waltung haben für die Zeit vom Beginn des Staats-

abtes bis zum Schluß des Monats April 1878 be-

tragen: 1) Reichs-Eisenbahn-Berwaltung

2,829,610 A (— 47,440 A).

— Die Einnahmen der Post- und Tele-

graphen-, sowie der Reichs-Eisenbahn-Ber-

waltung haben für die Zeit vom Beginn des Staats-

abtes bis zum Schluß des Monats April 1878 be-

tragen: 1) Reichs-Eisenbahn-Berwaltung

2,829,610 A (— 47,440 A).

— Die Verwaltung des „Reichs- und

Staats-Angeiger“ hat in dem Staatsabte 1877/78

gegen den Staat, welcher in Ausgabe und Einnahme

balancierte, einen Überschuß von 40,458 A ergeben.

Hierworn erhält die Kasse des deutschen Reiches ein

Drittel, also 26,972 A, während zwei Drittel, also

26,972 A, der preußischen General-Staatskasse zufließen.

— Die Aufnahme von Umliehen durch die

preußischen Bahnen. Ungeachtet der bei der

staatlichen Prüfung vor der Erteilung eines Privilegiums aufgewandten Sorgfalt, ist es doch in den

Vorjahren vorgekommen, daß einzelne Privatbahnen

nicht im Stande waren, die Binsen der staatlichen

seits concessionierten Anleihen zu bezahlen. Es wird

dass zur Folge haben, daß in Zukunft die staatliche

Prüfung noch rigoroser, als bisher, wird vorgenom-

men werden. Der „Oels-Ostseebahn“ ist die

Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe nicht zugestanden

worden, und die „Breslau-Schneidewitz-Weißburger Bahn“ erzahlte Niedliches in ihrem Bericht für die

nächste Generalversammlung. Der „Berl. Act.“ bemerkt

dazu: „Wir vermuten, daß diese beiden ziemlich gleichzeitigen Vorankündigungen eine principielle Bedeutung haben. Da wir die größere Vorsicht nur in jeder Beziehung

billigen können, brauchen wir nicht oft auszusprechen,

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind Papiere, die

namenlich von geschäftsunfähiger Capitalisten

zur Capital-Anlage benutzt werden. Die preußischen

Eisenbahn-Prioritäten haben im Allgemeinen den

Ruf großer Solidität. Es gilt, den selben diesen Ruf

und damit dem Kapitalmarkt eine Klasse von Pa-

pieren zu erhalten, die in Bezug auf die Sicherheit

von Kapital und Binsen zu keinerlei Belästigungen

Anlaß geben. Specielle Interessen einzelner Unter-

nehmungen müssen unbedingt gegen das allgemeine

Interesse zurücktreten.“

— Die Werthen-Weitenseller Braunkoh-

len-Aktiengesellschaft, deren ordentliche General-

versammlung am 12. Juli in Weitensell stattfindet

hat nach ihrer Bilanz im verlorenen Geschäftsjahr, mit Einstellung von 15,364 A Vertrag, einen Reingewinn von 368,358 A erzielt. Derlei übertrifft den Reingewinn des Vorjahrs (353,151 A), aus

welchem die Dividende von 17% Procent vertheilt wurde, noch um ca. 15,000 A.

— Mecklenburgische Friedrich Franz-

Eisenbahn-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat

die Dividende für das abgelaufene Betriebsjahr auf

7 Procent festgesetzt.

— Anger und Schmid. Der Aufsichtsrath

hat die vor Kurzem beschlossene 2% Procent

Dividende für die Stammyprioritäten neuerdings auf 2% Pro-

zent gesteckt, nachdem es sich als wünschenswerth er-

wiesen, in der Bilanzaufstellung eine unbedeutende

Besserung vorzunehmen und dem entsprechend einen

kleinen Betrag des Reingewinns zurückzuhalten.

### Literatur.

— Von König's *Coursebuch* (Verlag von A. König — Guben) ist vor einigen Tagen die Mai-Ausgabe mit den Sommerfahrplänen erschienen. Neu aufgenommen sind die Fahrpläne der Schleswig-Holsteinischen, Braunschweigischen und die Hannoverischen und Hessischen Anschlussbahnen, so daß es nun den ganzen südlichen Theil von Mittel- und Norddeutschland umfaßt. Sehr billiger Preis (80 A), bequemes Briefumschlagsformat und übersichtliche Zusammenstellung verschaffen dem Buche eine immer weitere Verbreitung.

### Patente.

#### Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die Erteilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist ein zweiten gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5230. Eduard Bachmann in Reudnitz bei Leipzig; Funkenlösch-Apparat für Locomotiven und Locomobilen.

Nr. 7425. Wilhelm Hertlein in Leipzig; „Mechanische Kinder-Kennwagen.“

Wegemische kommercielle Notizen.

Frankfurt a. M. 25. Mai. Effecten-Societät. Creditation 181%. Frankfron 211%, 1860er Jahre 103, Börse. Papierrente 62% do. Goldrente 59%. Börs.

Börs. 25. Mai. Offizielle Rotirungen. Ducaten 6,69, Nationalbank 799,00, Nordbahn 2062,00.

London, 25. Mai. Consols 96%, italienische Börs. Rente 72%, Lombarden 5%, 5 proc. Russen von 1878 78%, Silber 58%, Türkische Anleihen von 1866 9%, Börs. Amerikaner, fundirte 107%, österr. Silberrente 54, do. Papierrente 51, 6 proc. Peruaner 16, Spanier 12% — Blaibdcont 2% Börs.

Paris, 25. Mai. Rubia. Crédit mobilier 168, Spamer erste 12%, do. inter. 11%, Suezcanal-Aktion 747, Banque ottomane 371, Société générale 455, Crédit foncier 637, neue Egypten 197. Wechsel auf London 25, 14%.

Florenz, 25. Mai. 5 proc. italienische Börs. 81,00, Gold 20,97.

Berantwortlicher Haupt-Nedocieur Dr. Härtner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bödel in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Böse in Leipzig.

Nedocieur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck u. Verlag von C. Böse in Leipzig.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 25. Mai. Die Einnahmen der Gläubiger-Bahn betragen in der Zeit vom 11. bis zum 20. Mai 331,548 fl., ergeben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahrs eine Mehrerinnahme von 3382 fl.

Wien, 25. Mai. Wochenausweis der gesammten Bombardischen Eisenbahnen vom 14. bis 20. Mai 1,463,523 fl., gegen 1,506,321 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mithin Wieder-

einnahme 42,797 fl.

Wien, 25. Mai. Die Einnahme des italienischen Reges in der Woche vom 14. bis zum 20. Mai betrug 741,813 fl., die Wiedererinnahme derselben 27,112 fl., die Gesamtmehrerinnahme des italienischen Reges seit 1. Januar c. 24,589 fl., die Gesamtmeiderinnahme des österreichischen Reges vom 1. Januar c. 167,083 fl.

Verlosungen. Zwiesel-Brüderberg-Stein-

holzbau-Verein. I. Anleihe vom 1865.

Gesamtmeiderinnahme des österreichischen Reges vom 1. Januar c. 24,589 fl., die Gesamtmeiderinnahme des österreichischen Reges vom 1. Januar c. 167,083 fl.

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann J. Prager

zu Lübben. Zahlungseinstellung: 22. April er.

Gesamtmeiderinnahme des österreichischen Reges vom 1. Januar c. 24,589 fl., die Gesamtmeiderinnahme des österreichischen Reges vom 1. Januar c. 167,083 fl.

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).

General-Versammlung. Gersdorfer Stein-

holzbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung den 6. Juni in Chemnitz (vergl. Inferat).